

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 49.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 11. Juli, 1901.

Nummer 38.

Der Krieg in Südafrika.

Die Buren, welche in die Kapkolonie eingedrungen waren, haben sich, nachdem sie die Gegend zwischen Yellowwoods und Fort Beaufort passiert hatten, gegen Fort Kommando rückt nach Blinwater vor, um in der dortigen Gegend Pferde und Fourage aufzutreiben.

Lord Kitchener berichtet, daß Buren einen Panzerzug bei North Naboomespruit am Engelen brachten. 19 Mann der Besatzung wurden getötet, der Rest gefangen genommen.

Selbst die britische Jingo-Presse schlägt in den letzten Tagen betreffs der Lage in Südafrika einen weit weniger zuversichtlichen Ton an, als noch vor einer Woche. Die von den Oppositionsblättern gemachten Enthüllungen haben gewirkt; der große Regenhammer ist über ganz England herabgefallen. Die Presse ist verstimmt und die Regierung hat es sogar ausgegeben, das Volk durch weitere Zügen zu beruhigen. Dies hat übrigens seinen guten Grund, denn glauben würde vom Kriegeministerium allenfalls ausgegebene Siegesdepeschen doch kein Mensch mehr.

Blätter, die vornehmlich auf die zerrüttende britische Uebermacht pochten, geben heute kleinlaut zu, daß man sich hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit der Buren allig getäuscht habe. Das einst so beliebte gewesene Wort „Banditenkrieg“ hört man kaum mehr.

Ein Organ der Burenfreunde meinte dieser Tage fastlich: „Lord Kitchener meidet ziemlich jeden zweiten Tag, daß er den Buren große Niederbeurden abgejagt habe. In ganz Südafrika gab's niemals auch nur halb so viel Vieh, als der Sir in den letzten sechs Monaten erbeutet haben will. Genau die Hälfte Deerer, welche unsere Soldaten erschossen haben sollen, stehen noch immer mit der Hinte in der Hand im Felde. Wenn auf unserer Seite 10 Mann fielen, mußte der Feind stets mindestens 20 Mann verloren haben. Die Reichen fand man zwar gemächlich nicht, aber man nahm wenigstens so an.“

Daß die Sterblichkeitsrate unter den britischen Truppen erschreckend groß ist und nahezu 40 Prozent von Kitchener's Streitkräften kampfunfähig sind, wagt selbst die offizielle Presse nun nicht mehr zu leugnen. Man hatte Hoffnungen darauf gesetzt, daß der Winter die Kraft der Buren lähmen werde, aber gerade das Gegenheil ist eingetroffen. Die 300,000,000, welche John Bull zur Fortsetzung des fluchwürdigen Krieges aufgenommen hat, sind zu zwei Dritteln verbraucht, und heute steht der Feind härter da, als vor einem halben Jahre. Die Zeit ist offenbar nicht mehr fern, wo das rath- und hilflos in der Patsche stehende England Vermittlungsvorschlägen ein bereitwilliges Ohr leihen und sich zu Friedensunterhandlungen herbeilassen wird.

Dr. Leyds, der diplomatische Agent der Burenstaaten in Europa, hat an die kontinentalen Mächte und die Ver. Staaten einen Protest gegen Englands barbarische Behandlung der Burenfrauen und Kinder gerichtet. Es heißt, Holland werde den Protest unterstützen.

Präsident Krüger gab auf Befragen zu, daß zwischen ihm und General Botha offizielle Depeschen gewechselt worden seien, aber Niemand habe den Vorschlag gemacht, um Frieden zu bitten. General Botha habe, erklärte der Präsident, angefragt, ob die Buren auf eine europäische Einmischung oder Vermittlung hoffen dürften. Er habe darauf geantwortet: „Nur nach dem Sturz des Chamberlain-Ministeriums.“

Lord Kitchener telegraphierte dem Kriegeministerium aus Pretoria am 4. Juli: Grenfell hat am 1. Juli bei Howell 93 Buren von Beyer's Abtheilung und einen Posten Lebensmittel genommen.

Eine große Pauke ist hier nicht notwendig. Die Leute kommen regelmäßig nach Horn's Alpensträuser Blutbecher, denn die Medizin empfiehlt sich selbst. Sie ist nicht nur Arznei, sondern ein unentbehrliches Lebensmittel. Ich spreche aus eigener Erfahrung. Arthur Krause, Coraine, D.

Philippinen.

Gen. McArthur meldet dem Kriegsdepartement, daß der 1. Infanterie-Regiment im südlichen Theile der Philippinen - Insel Samar gefallen ist. Downes war aus Texas, besuchte die Militär-Akademie zu West Point und wurde 1898 zum 2. Lieutenant ernannt.

Es sind Vorbereitungen getroffen worden, eine Gesundheitsbehörde für die Philippinen zu errichten; in Verbindung damit sollen auch Laboratorien eingerichtet werden. Der Gesundheits-Kommissar wird einen Gehalt von \$6000 erhalten.

In der Provinz Batangas auf der Insel Luzon haben mehrere Philippino-Offiziere und 350 Bolonnen freiwillig den Treueid geleistet.

Kapitän Adams hat beim Refugiosieren in der Provinz Albay zehn Philippinos getötet und einen Philippino-Kapitän nebst zehn Mann gefangen genommen.

Eine Abtheilung des 4. Infanterie-Regiments hat beim Refugiosieren auf einer vulkanischen Insel im See Taal einen Philippino-Anführer Namens Gonzales, dessen Adjutant und mehrere Leute gefangen genommen.

Eine andere Abtheilung desselben Regiments hatte in der Provinz Bataan ein Gefecht mit den Philippinos, trieb sie in die Flucht und zerstörte ihren festen Platz. Der Sergeant Brown und die Kanoniere Rigby und Gattfield von der Küsten-Artillerie wurden verwundet.

Das Flottendepartement erhielt von Admiral Kempff die Kabelmeldung, daß die Kanonenboote „Guadalupe“ und „Viscaya“ an der Insel Samar angekommen sind. Auf jener Insel herrscht nämlich der zäheste Widerstand gegen die amerikanische Herrschaft und sowohl von der Armee wie der Flotte werden die größten Anstrengungen gemacht, die Insel so rasch wie möglich zu unterwerfen.

Die Truppen des Philippino-Führers Bellarmino, welche in der letzten Zeit um Dausan herum operierten, wurden von dem 2. Infanterie-Regiment über die Berge getrieben und zuletzt von dem 6. Kavallerie-Regiment gefangen genommen. Bellarmino ergab sich mit 1,000 Mann und 214 Gewehren in Albay, Hauptstadt der Provinz gleichen Namens dem Oberst Wint. Morgen werden noch weitere hundert Gewehre ausgeliefert werden.

Seit Juni haben sich in der Provinz Sorogocora, welche Bellarmino unflüchtig machte, im Ganzen 1,082 Philippinos ergeben.

General Taftles, der sich am 24. Juni in Santa Cruz ergab, und seine Freunde haben sich erboten, mit Malabar, dem Philippino-Führer im südlichen Theile der Insel Luzon, zu unterhandeln, auf daß er ebenfalls kapituliere. Ehemalige Philippino-Offiziere, die zu Malabar's Commando gehören, berichten, daß neulich in der Provinz Batangas ein zweitägiges Gefecht stattfand, in welchem fünfzig Philippinos getötet und viele verwundet wurden. Das 20. Infanterie-Regiment hat jetzt Befehl erhalten, vom Norden Luzons nach der Provinz Batangas zu ziehen.

Am 4. Juli wurde auf den Philippinen die Zivilregierung eingeführt und der Vorgesetzte der Philippinen-Commission, Richter C. Taft, als Civil-Gouverneur der Philippinen eingesetzt. Die Straßen der Stadt waren auf das Prachtvolle mit amerikanischen Flaggen geschmückt; auch waren viele Bilder von Präsident McKinley, General Otis, General McArthur und Gouverneur Taft angebracht, was den gebildeten Philippinos wohl eine recht seltene Freude bereitet haben muß. Gouverneur Taft hielt eine Inaugurationsrede, in welcher er auf die Fortschritte hinwies, welche die Philippinen bereits unter amerikanischer Herrschaft gemacht haben. Die Unabhängigkeits-Erklärung hat man wohlweislich nicht vorgelesen oder erklärt.

Unvollkommene Verdauung u. Assimilierung verursachen Leibesstörungen, die, wenn vernachlässigt, chronisch werden. Herbine kräftigt den Magen und fördert gute Verdauung. Preis 50 Cts. A. Tolle.

Ausland.

In Peru hat man in dem Flusse Santa Chuzucara Gold gefunden.

In Para, Brasilien, sind zwei Beulenpestfälle vorgekommen.

In Rio Janeiro sind wieder mehrere Fälle von Beulenpest zur Anzeige gebracht worden.

Herrn Hohenlohe, der frühere deutsche Reichskanzler, ist in Nagaz in der Schweiz gestorben.

Die Zahl der Personen in Indien, welche wegen der Hungersnot unterstützt werden, ist im Wachsen begriffen. In der Mitte-Juni-Woche betrug der Zuwachs 14,000 Personen, so daß im Ganzen 519,926 Personen unterstützt werden.

Rein Volk der Erde wohl besitzt eine größere Vorliebe für das Baden, als die Bewohner Japans. In Tokio allein befinden sich achthundert öffentliche Badeanstalten, in welchen Jedermann ein kaltes, resp. warmes Bad für den geringen Preis von fünf Pfennigen nehmen kann.

Die Regierung von Neu-Seeland hat an alle Postverwaltungen der Welt ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Herstellung einer allgemeinen Marke von 10 Centimes vorgeschlagen wird. In anderen Worten, von Paris nach Peking zu schreiben, sollte von nun an nicht mehr kosten als von Paris nach Versailles. Die Regierung von Neu-Seeland soll schon die Antworten Italiens, der Schweiz, Englands, Mexikos, Chiles und Paraguays erhalten haben, die sich alle bereit erklären, Briefe aus Neu-Seeland für diesen Preis abgeben lassen. Frankreich, England, Dänemark und Russland haben geantwortet, daß diese Frage am besten auf dem Congreß des Weltpostvereins, der im Jahre 1902 in Rom abgehalten wird, erörtert werden soll.

Die Reise der Herzöge von Cornwall und York durch Australien und Neu-Seeland, durch welche beabsichtigt wurde, die Anhänglichkeit der Kolonien an die Krone zu stärken, hat ihren Zweck völlig verfehlt. Die Kolonisten hatten den Herzögen einen recht vollständigen Empfang vorbereitet und hofften die beglückwünschten Hände schütteln zu können. Die strenge Hofetiquette, welche die Reisenden beobachteten, verleitete aber jeden vollständigsten Entschluß. Das Volk konnte die Reisenden nur von weitem sehen, denn nur den höchsten Beamten der Kolonien wurde gestattet, die allerbötesten Persönlichkeiten zu begrüßen. Herzog Cornwall, der nicht auf den Kopf gefallen ist, sah, daß die Australier sich fürchtbar ärgerten und frug telegraphisch beim König Edward an, ob er den Kolonisten nicht näher treten dürfe. Die Antwort jedoch war verneinend und die Kolonisten sind fürchtbar verärgert.

Heiße Tage und kühle Nächte verursachen Malaria, wenn man blühs oder verstopft ist. Fridly Alf Bitters ist dann sehr wertvoll, um Magen, Leber und Eingeweide zu regulieren. D. B. Schumann.

Inland.

Ein New Yorker Berichterstatter hat am vierten Juli eine große Anzahl von Kindern gefragt, was sie eigentlich am „glorreichen Vierter“ feiern und erhielt sehr überraschende Antworten.

Ein „typischer junger Amerikaner“ von etwa 11 Jahren, der eine Menge Feuerwerks-Gegenstände nach Hause schleppte, antwortete auf die Frage: „Es ist wegen Washington's und Lafayette's.“

„Kannst Du mir sagen, was sie gethan haben, um diese Feiertage zu verdienen“, fragte der Zeitungsmann.

„Sie kamen am vierten Juli zusammen und hatten eine große Feiertage. Sie schossen viele Cracker und anderes Feuerwerk ab und das thun wir jetzt auch.“

Ein anderer Junge meinte, daß wir Washington's Begräbniß feiern; diese Meinung wurde von einem andern Knaben getheilt; doch glaubte er, der „Vierter“ sei Washington's Todestag.

Ein vierzehnjähriges Mädchen erklärte, daß man die Annahme der Verfassung unseres Landes festlich begehe; ein Knabe meinte, daß der vierte Juli der Jahrestag der Schlacht von Bunker-Hill sei. Zwei Mädchen von 10 und 12 Jahren sprachen die Ansicht aus, daß der vierte Juli zu einem Feiertage gemacht wurde, an welchem man „Cracker“ abbrennen könnte.

Ein anderes Mädchen meinte, der „Vierter“ müßte etwas mit der Flagge zu thun haben, was eine ältere Schwester mit der Belehrung bestätigte, daß dies der Tag sei, an welchem man das Sternenbanner zur Landeshöhe gemacht habe.

Ein fünfzehnjähriges hübsches amerikanisches Mädchen erklärte, die Feiertage haben keine besondere Bedeutung. Die Leute hätten einen Feiertag haben wollen und da hätte der Präsident McKinley vor acht Jahren den vierten Juli zu diesem Zweck festgesetzt.

Ein gut geseildetes, etwa vierzehnjähriges Mädchen setzte auseinander, Benjamin Franklin habe das elektrische Licht erfunden, das die damals üblichen Talglampen ersetzte, und diese Erfindung werde am vierten Juli gefeiert.

Die meisten Kinder mußten über den „glorreichen Vierter“ nichts weiter, als daß an diesem Tage möglichst viel Feuerwerk abgebrannt würde.

Das Weib Carrie Nation verbrachte den Vierter Juli in der Stadt Crawfordville in Indiana. Dort sammelte sie am Abend einen Haufen Kinder um sich, gab jedem ein kleines Beil in die Hand, zeigte ihnen, wie man das Beil zum Zerschneiden gebrauchte, begte gegen die Wirthschaften und stürzte dann mit den Kindern eine ausserlesene Wirthschaft, Alles darin kurz und klein schlugend. Alles das geschah ungehört und ungestraft.

Die Proclamation des Präsidenten, durch welche die Kiowa-, Comanche-, Apache- und Wichita-Reservationen für Ansiedlung eröffnet werden soll, wurde in der Kabinets-Sitzung am Freitag vom Präsidenten unterzeichnet. Die Eröffnung wird nicht später als am 6. August erfolgen.

Die Kiowa-Reservation ist in 10,351 Parzellen von je 160 Acres getheilt worden und besteht zum größten Theil aus gutem fruchtbarem Land und die Wichita-Reservation besteht aus 3152 Parzellen. Keiner dieser „Claims“ kann als freies Heim erlangt werden, sondern es muß \$1.35 per Acre dafür bezahlt werden. Das Gesetz schreibt ferner vor, daß der Ansiedler jährlich fünf Jahre auf der „Homestead“ wohnen bleiben und dieselbe unter Kultur setzen muß. Jrgend eine Person, die eine Homestead wünscht, muß sich persönlich an Ort und Stelle darum bewerben und Beweise beibringen, daß man wirklich den Wunsch hat, eine solche Homestead zu erlangen und sich dazu zu qualifizieren. Wenn diese Beweise zur Zufriedenheit ausfallen, so erhält der Applicant ein Beglaubigungsschreiben darüber und muß ein Loos ziehen, durch welches die Reihenfolge bestimmt wird, in welcher ihm gestattet wird, bei der Eröffnung seine Ausweisung unter den Parzellen zu treffen. Es werden somit diejenigen, welche zuerst ihre Loose ziehen, keinen Vortheil vor anderen haben, die ihr Loos erst am letzten Tage bekommen, denn dieselben können eventuell doch die ersten sein, welche die Reservation betreten dürfen; es wird dadurch auch jeder Andrang vermieden. Alle Applicanten werden registriert und die erteilten Beglaubigungen dürfen nicht auf andere Personen übertragen werden. Sobald eine Parzelle ausgewählt ist, muß das Landamt benachrichtigt werden.

Sobald die Applicanten registriert und mit Beglaubigungen versehen sind, wird ihnen gestattet, bedarfs Orientierung auf der Reservation Umschau zu halten.

Mrs. McKinley ist wieder soweit hergestellt, daß sie nach Canton, Ohio, reisen konnte, wo sie am Samstag in Begleitung des Präsidenten eintraf.

Eine Flasche mit den größten Zweifeln von der Bortreislafheit von Dr. Simons' Sarsaparilla überzeugen. Concentriert, wissenschaftlich zusammengesetzt, angenehm u. wirksam. 50 Dosen für 50 Cts.

Amerika ist und bleibt doch das Land der schärfsten Gegensätze. In New York, der reichsten Stadt der Welt, wo die Millionäre gewissermaßen auf den Bäumen wachsen, ist eine Frau Mary Jeruso mit ihren beiden unmündigen Kindern buchstäblich verhungert. Das letzte Stückchen Brot, das sie gekauft oder erbetelt, war vielleicht in eine Zeitung eingewickelt, in der entbehrliche Artikel über die fürstlichen Schenkungen standen, welche unsere reichen Philanthropen den großen Unterrichtsanstalten zuwenden. Nur ein paar Schritte von ihrem ärmlichen Stübchen liegt die fünfte Avenue, an welcher die Duppene von Krösussen wohnen, welche jeden Tag zur Befriedigung der bloßen Raune das Zehnfache der Summe ausgeben, deren diese arme Frau bedurft hätte, um sich und ihre Kleinen ein ganzes Jahr lang am Leben zu erhalten.

Nach neueren Berichten, welche die Chicago „Tribune“ aus allen Theilen des Landes gesammelt hat, fanden bei der Feier des 4. Juli 25 Menschen den Tod und 1,813 wurden verwundet, während die durch Feuerwerk verursachten Brandschäden sich auf \$128,185 belaufen.

Samstag Abend stieg der Zug von Athaca nach Auburn, N.Y., auf eine so riesige Arme von Fröschen, daß er nicht weiter fahren konnte, bis die Thiere von den Gleisen geschafft worden waren. Auch der Betrieb von zwei Straßenbahnen in Athaca war eine Zeit lang völlig gestemmt.

Eine Jury, die aus den angesehensten Geschäftsleuten von Fort Scott, Kansas, zusammengesetzt war, brauchte nur vier Minuten, um eines der in Folge des Kreuzzuges der Frau Nation erlassenen Tempenz-Gesetze als verfassungswidrig zu befinden. Es war das Verbotsgesetz, welches die County-Anwälte ermächtigt, Zeugen vorzuladen und darüber zu verhören, ob sie etwas von Uebertretungen des Prohibitionsgesetzes wissen. Daniel J. Campbell, ein Rechtsanwalt, welcher vorgeladen worden war, weigerte sich, irgendwelches Zeugnis abzugeben und wurde deshalb verhaftet. Die Jury sprach ihn aus dem oben erwähnten Grunde frei, obwohl er die Beschuldigung zugab.

In Philadelphia kamen am 4. Juli 113 Hühnchläge vor, von denen 25 einen tödlichen Verlauf nahmen.

Aus der Münze von San Francisco sind sechs Beutel mit Gold, von denen jeder \$5,000 in Zwanzigdollarsstücken enthält, gestohlen worden.

Professor John Hise, der berühmte amerikanische Historiker, ist am 4. Juli zu St. Louis, Mo., im Alter von 49 Jahren plötzlich gestorben. Er hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

In der Nähe von Muskegon, Mich., stürzte der Luftschiffer Frank Tazewell aus einer Höhe von 1000 Fuß in den Muskegon-See. Seine Leiche war schrecklich zugerichtet. Der Unfall ereignete sich vor Tausenden von Zuschauern.

Vom 1. Januar 1880 bis 30. Juni 1901 wurden 1,804,548 Pfund Opium, das zum Rauchen präpariert war, in San Francisco eingeführt. Die Zollgebühren darauf betrugen \$13,861,180.

Die Stadt Newcasle, Pa., hat es abgelehnt, sich von Andrew Carnegie die Summe von \$40,000 zur Gründung einer Bibliothek schenken zu lassen.

Am 3. Juli von Mitternacht bis Mittag kamen in der Stadt New York 59 Todesfälle und 148 Erkrankungen infolge der Hitze vor.

In der am Samstag endenden Woche fanden in der Stadt New York über 1000 Todesfälle und über 2000 nicht unmittelbar tödliche Erkrankungen infolge der außergewöhnlichen Hitze statt. Tausende von Pferden und sonstigen Thieren verendeten.

Um Wechselstieber oder Malaria in 4 Tagen zu kuren, nimm Quinoria. Alle Apotheken sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechselstieber oder Malaria sicher nicht kurt. Preis 50 Cts. per Packet.

Endlich hört man wieder etwas von der Carrie Nation. Die übliche Ruhe u. Stille des Städtchens Flora in Illinois wurde am 2. d. M. auf höchst unangenehme Weise durch den unerwarteten Besuch des Kansaser Zersmetterlings unterbrochen. Sie versuchte in eine Wirthschaft einzubringen, wurde jedoch von dem Besitzer aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Als sie sich dessen weigerte, wurde ein Polizist herbeigerufen, der sie mehr bestimmt wie höflich zum Tempel hinausleitete. Sie hatte, wie sie erklärte, ihr Beil nicht bei sich und da somit anscheinend keine Gewaltthätigkeit beabsichtigt war, so wurde von einer Verhaftung abgesehen. Frau Carrie Nation begnügte sich damit, die Wirths als Kinder des Teufels zu bezeichnen.

Nähezu 10 Pfund Kaffee werden pro Kopf in den Ver. Staaten verbraucht, dagegen nur ein und ein Zehntel Pfund Thee; so beehrt uns das statistische Amt in Washington. Im Jahre 1900 wurden in den Ver. Staaten 748,801,000 Pfd. Kaffee konsumiert, in Deutschland 352,525,000, in Frankreich 179,629,000 und in England 29,168,000. England und Russland verbrauchen dagegen am meisten Thee.

Seit sich Eisenbahnen und Kohlenbarone gereinigt und verschmolzen haben, um Gewinnung und Transport der Hartkoble zu regulieren, kostet das Brennmaterial in den Ver. Staaten monatlich etwa 4 Millionen mehr, als früher. Für Heizung und Kochen werden dem Monopol jährlich 48 Millionen mehr gezahlt, wie früher.

Trotzdem das System der Verloosung der Grundstücke in den demnachst zur Ansiedlung zu eröffnenden Kiowa-, Comanche- und Wichita-Reservationen von den „Sooners“ und „Boomers“ als unmoralisch bezeichnet wird, hat der Sekretär des Innern, Herr Hitchcock, sich selber dafür entschieden. Er hat genau feststellen lassen, wer gesetzlich auf Erwerb von Grundstücken in den Reservationen Anspruch hat, und wer sich anzusiedeln wünscht, hat dies bei der nächsten Land-Office anzumelden, worauf ihm Gelegenheit geboten werden wird, sich an der Verloosung zu betheiligen.

In Baltimore ist Eduard J. Lepp, der Chef-Redakteur des „Deutschen Correspondenten“, gestorben. Lepp war einer der bedeutendsten deutsch-amerikanischen Journalisten.

Während eines Ballonaufstieges am „Vierter“ in Muskegon, Ind., wurde Barton Meyers, ein kleiner Junge von West Liberty, Ia., von einem Seil gepackt und in die Höhe entführt. Der in der Gondel befindliche Luftschiffer rief dem Knaben zu, sich fest anzuklammern, was er auch that, bis der Ballon, 5 Meilen von dem Plage des Aufstieges entfernt, landete. Als der tapfer kleine Knab auf den Pienic-Platz zurückkehrte, wurden von den Anwesenden \$100 für ihn gesammelt.

19 Tödt und 1611 Verwundete lautete dieses Jahr das Resultat der heillosen Knallerei am „glorreichen Vierter“. Legtes Jahr waren es 30 Tödt.

In den mit dem 4. Juli endenden sechs Tagen sind in der Stadt New York an die 600 Menschen infolge der großen Hitze gestorben.

Am Samstag ging der Dampfer „Montreal“ mit 1000 Pferden an Bord von New Orleans nach der Kapstadt ab.

Um Würmer zu vertreiben, gebe man dem Kinde einfache nahrhafte Speisen u. White's Cream Vermutge. Dann verschwinden die Würmer und das Kind wird gesund und munter. Preis 25 Cents. A. Tolle.

Vom Kasernehof. Unteroffizier (zum Einjährigen, den er nachherzieren läßt): „Na, Einjähriger, nun mal 'n bißchen strammer, Sie denken wohl, Sie sind bloß hier, um zuzusehen, wie id mit 'nen Bienen abquäle!“

Unteroffizier: „Leute, wenn id mit einem von Euch schimpfe, denn habt Ihr alle aufzuweisen, Ihr könnt da alle was von lernen.“

Das Ehehindernis.

Eine Geschichte von Peter Rosegger.

Die Dorfleute schelten sich bei guter Laune selbst gerne „Krämer“. Das tragen sie ganz gut. Wenn sie aber gelegentlich ein anderer so nennt, das vertrauen sie nicht. Und sie haben recht. Sie zahlen Steuer als Kaufmann und gehören wohl auch zur Handelskammer. Also — wenn sie sich selber „Krämer“ nennen, so ist das Verschämtheit, und wenn sie andere so nennen, so ist das Unverschämtheit. Manche von ihnen reisen jährlich mehrmals in die Stadt, um Großkäufe zu machen. Hier nehmen sie einen Sack Reis, dort ein Kistchen Zibeben, da ein Häuflein Pfeffer, hier drei Zunderhüte, dort eine ganze Schachtel mit Zibeben und Bändchen, da ein Kistchen Kanjelpapier u. s. w. Jamohl! Da sind sie ganz Großkaufmann, dieweil sie sich dabei natürlich als „gemischte Waarenhandlung“ auf den Kleinerhändler verlegen müssen. Aber das macht nichts. So hatten sie alle angefangen, auch jene Handwerker, die später in Großstädten ihre riesigen Waarenhäuser, in den Häfen ihre Docks und auf den Meeren ihre Schiffe haben.

Der Gusef von Oberbach will's ja auch noch so weit bringen, das heißt, er selbst ist mit der Krämerlei zu Oberbach verurteilt, aber sein Sohn einmal, wenn er Glück hat! Der Gusef ist mit seinem Oberbach in einem Landwinkel, in welchem bisher noch keine Eisenbahn hingeführt hat. Und so ist der Gusef noch einer von denen, die mit ihrer Krone über Berg und Thal gehen, um in der Stadt die Großkäufe zu machen. Dort mußte er gute Quellen. Im Denken und Reiten war er sonst etwas schwerfällig und nicht der Geschickteste, aber was das Geschäft betraf, da hatte er seinen Mann, und sein Handel breitete sich aus über unterschiedliche „Branchen“. So pflügte er auch die „Branchen“ der Krämerlei. In einer Vorstadt war ein Gärtner, der — wenn man auf dem Schloßberge stand — ganz gewaltig hereinjunkte. Das heißt, der Gärtner selber funktelte nicht, auch die Augen seines Lohndienstes konnte man ganz so weit nicht funkeln sehen, aber die Glashäuser funktelten, in denen der Gärtner seine Treppentöpfe hatte. Also dort fand sich der Gusef öfter ein mit seiner Krone, um Samen zu kaufen für die fruchtbarsten Gartenerde zu Oberbach. Und wenn der Gärtner manchmal nicht zuwege war, so ging er mit der Krone so zwischen den Bäumen hin, und bewunderte die üppigen Koblöhne und die leuchtenden Doreolen und die Rauten hinter den Glashäusern und die — Es kann nicht mehr länger verschwiegen werden, daß der Gusef ein hübscher junger Mann war und daß die Krone zwischen einer roten Kiste schloß, um sie ihm in's Knopfloch zu stecken. Sehen Sie, liebe Leserin, und auch diese Krone bewunderte er. Und wenn er Salzfarnen, Riesfarnen, Koblöhnen gekauft hatte, gab ihm die Krone als Draufgabe noch ein volles Bündchen mit, da war der „Kleinerhändler-Samen“ drin. Er wachte ihn nur einmal säen in seinem Garten zu Oberbach, dann würde er schon sehen, was da herauskäme!

Und hernach im Frühsommer, als alles im vollen Prangen war im Gestrüch, was kam hervor aus dem Samen, den der Gusef in einer Ecke seines kleinen Hausgartens eingegraben hatte? Leuchtende blaue Bergfarnen und brennend rote Herzliebchen! — Na, das hat den Gusef nicht schlecht nachdenklich gemacht. — Und als er dann wieder in der Stadt war und wieder in der funkelnenden Krämerlei, da kam ihm die Krone noch viel liebenswürdiger entgegen und fragte, was denn aus ihrem Samen geworden wäre? — Ob die Krone hübsch war? — Ja, bitte Sie! Ein Gärtnerstocherlein, das immer mit Blumen und Rosen zu tun hat, und nicht hübsch sein! Die beiden gingen Arm in Arm und saßen in der Laube, und der Gusef fragte sie, was sie meinte, ob nicht das Wetter umgeschlagen würde. Seine Meinung wäre, daß es regnen solle, auf der Straße habe es schon einen abscheulichen Staub.

Ob es in Oberbach auch staubig wäre? Es wäre auch in Oberbach staubig.

Sie gedachte einmal nach Oberbach zu kommen, um zu sehen, wie er lebe.

Das wäre schön.

Sie wollte ihm schon auf den Garten schauen.

Ja, man glaube nicht, was selbst ein Koblöhnen für Arbeit braucht.

So eine eigene Wirtschaft zu haben, das wäre ihre größte Freude.

Sie machte sich schon auch Sorgen.

Wenn's bald wieder einmal regnen thäte.

Weiter kamen sie nicht.

Im darauffolgenden Herbst erhielt der Gusef in Oberbach einen Korb Pfirsiche „von einer guten Freundin“, wie es auf

beiliegendem Zettel hieß. Zu Neujahr kam ein Brief, in welchem sich ein nachtes Kindelein befand. Das Kindelein konnte mit diesem Bild kaum gemeint sein, weil das Kindelein einen Bogen und einen Pfeil hatte. Der Gusef mußte nicht recht, was er sich davon denken sollte, versetzte aber den Brief, daß ihn Niemand sehen konnte.

Im selbigen Nachwinter kam der Gusef wieder einmal in die Stadt. Der Geschäftsfreund, bei dem er Zwirn, Bänder und rote Strickwolle einkaufte, hieß ihn niederstehen, und dieweil er ihm für den Korb das Polster zusammen machte, legte er gelinde die Frage hin: „Brauchen Sie neuer nicht wieder Gartensamen?“

„Doch,“ antwortete der Gusef. „Ich glaube —“ sagte der Kaufmann, dann hielt er ein und guckte dem Landkrämer schalkhaft an. „Nicht dünkt, Sie werden ohnehin schon wieder erwartet draußen in der Krämerlei.“

„Doch,“ antwortete der Gusef. „Ich habe —“

„Gut ist's, da haben Sie Ihre Sachen.“ Damit warf er das Paket in den Korb und setzte sich zu seinem Kunden, zu dem mittlerweile auch eine Flasche Wein gekommen war. Er schenkte zwei Gläser voll.

„Leben sollen's, Herr Gusef!“

„Ebenso!“

Sie tranken an und tranken.

„Ah, der Wein ist aber gut,“ sagte der Gusef.

„Wollten Sie mich nicht einmal mitgehen lassen hinaus zum Gärtner?“

„Warum denn nicht,“ sagte der Gusef.

„Der Weg ist breit genug für alle.“

„Erlaubt Ihnen ich mit einem Pflänzchen.“

„Wird mit nicht zuwider, jetzt im Winter.“

„Einen Pflänzchen kann man recht gut vertragen,“ antwortete der Gusef.

„Herr Gusef,“ sagte der Kaufmann und legte ihm die Hand recht freundlich auf die Achsel: „Vor mir brauchen Sie sich nicht zu verstellen. Ich weiß ja schon von der Sache. Ich sage Ihnen das Eine, Sie haben bloß zugeworfen.“

„Ich? Wer?“

„Das Mädel gefällt Ihnen doch?“

„Die Krone? Ein liebes Mädel ist's, ich sag's gleich, wie ich mir's denke.“

„Also machen Sie ernst.“

„Mit der Krone meinen Sie?“ fragte der Gusef, nicht wenig verwirrt. „Das wird bald doch nicht geben.“

„Wieso nicht geben? Sie über die Dörren verliert ist das Mädel in Sie.“

Die Alten sagen: In Gottesnamen. Verlassen Sie sich auf mich. Und kriegen ein paar Tausend Gulden mit auf die Hand. Nicht zu verachten — was?“

„Wohl wahr, nicht zu verachten,“ gab der Gusef bei.

„Nun sehen Sie. Und fleißig ist das Mädel auch. Den ganzen Tag auf den Füßen und laufen wie ein Wiesel, im Haus, im Garten, überall, wo's noch thut. Das wird eine Muster-Hausfrau. Sie können keine bessere kriegen.“

Der Gusef fragte sich hinter den Ohren, im abschalen Haar, und meinte: „Es ist bald so eine Sache!“ Es wird nicht geben.

„Sie glauben, daß sich das Mädel nicht auf das Land wird schicken können. Ich sage Ihnen, die schickt sich in Alles. Die wird Ihnen das Haus und das Geschäft gerade so gut versorgen, wie den Garten.“

Der Gusef trank einmal, wuschte sich mit dem Ärmel die Lippen ab und sagte: „Ja glaub's ja, ich glaub's ja. Aber — es ist bald ein Ehehindernis.“

„Ja — ist sie Ihnen etwa blutverwandt?“

„Na, das glaub' ich nicht. Aber, wissen Sie, Herr Grammel,“ er unterbrach sich und trank, und stellte das Glas wieder hin und wuschte sich die Lippen diesmal mit der Rückseite der Hand ab, „wissen Sie, ich bin bald schon seit drei Jahren verheiratet.“

„Eine Frage beantwortet.“

Ja, August-Blume erfreut sich immer noch einer größeren Nachfrage als irgend eine Medizin in der zivilisierten Welt. Eure Mütter und Großmütter gebrauchten nie etwas anderes für Verdauungsstörungen oder Bitterkeit. Nerven, Herzkraft u. s. w. Man nahm August-Blume um das System zu reinigen, die Gährung unverbauter Nahrung zu hemmen, die Leber zu regulieren und die Nerven und Organe anzuregen, auch nahm man sonst weiter nichts, wenn man sich abgespannt und schlacht fühlte und Kopfweh oder andere Schmerzen hatte. Man braucht nur einige Dosen Green's August-Blume in flüssiger Form zu nehmen, um sich zu überzeugen, daß einem nichts Ernüchtertes fehlt. Holt Euch Green's Prämiat-Kalender bei H. C. Boelcher oder H. B. Schumann.

4

Die verschütteten Städte in Ost-Turkestan.

Nördlich vom Kuen-lün und südlich vom Karakum-Flusse, also im Herzen von Asien, in der Nähe der heutigen Stadt Chotan, dehnt sich eine Wüste aus, welche den Namen Takla Makan, d. h. die mit Ikonen-gehirn - Trümmern bedeckte Ebene führt. Innerhalb dieses Gebietes befinden sich, wie schon Marco Polo berichtete, vom Sande verschüttete uralte Städte, und der Engländer Johnson brachte 1896 von dort die Nachricht, daß die heutigen Bewohner jener Gegend gelegentlich im Sande goldene Kunstgegenstände fänden. Etwa sieben Jahre später stellte infolge des Fortschritts dort an verschiedenen Punkten Ausgrabungen an und hieß auf Münzen und Glascherben. Man zeigte ihm sogar einen 8 kg. schweren Goldschmuck, der in der Nähe von Chotan ausgegraben worden war, ferner alte Münzen und eine kleine Buddha-Statue. Eben Herbst 1896 in der Nähe von Chotan nachgraben, wobei Ikonen, Münzen u. Siegel zu Tage kamen. Im Jahr 1897 besuchte Höfberg diese Gegend und brachte eine Anzahl alter Manuskripte in unbekannten Schriftzügen nach Europa. Nördlich vom Karakum-Flusse, im Gebiete von Turfan, sind ebenfalls Ueberbleibsel alter Städte entdeckt worden, zuerst 1897 von dem Botaniker Regel, dann 1898 von der russischen archaischen Expedition unter Führung von Klement. Dieser fand zahlreiche Trümmer von Städten und Baumerken sowie Ruinen buddhistischer Klöster und Tempel. Außerdem wurden viele Höhlenbauten entdeckt, die im Innern noch Spuren von Malereien trugen. Diese Höhlenbauten, deren nicht weniger als 162 aufgefunden wurden, dienten wahrscheinlich buddhistischen Mönchen als Wohnungen. Die Malereien, für welche Tische und Leinwand benutzt wurden, stellen Szenen aus den religiösen Anschauungen und Lehren des Buddha dar. Leider sind die meisten durch die fanatischen Mohammedaner bei der Eroberung des Landes zerstört worden, besonders an den Wänden, während die Deckmalereien besser erhalten sind. Zahlreiche Inschriften wurden in diesen Höhlen entdeckt, theils in Sanskrit, theils in uigurischer und chinesischer Sprache, dagegen keine in tibetischer. Endlich fanden sich zahlreiche Fragmente alter Manuskripte im Sande, offenbar Reste alter buddhistischer Klosterbibliotheken, auch Fragmente buddhistischer Holzschriftbücher. Außer den Ruinen haben auch die Engländer in Chotan stehende Alterthümer erworben. Darunter befinden sich auf Baumrinde geschriebene Manuskripte, die dem fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung entstammen. Die meisten sind in der Sanskritsprache geschrieben und religiösen, d. h. übergläubischen oder auch medizinischen Inhalte. Aus der Gegend von Chotan stammen mehrere Manuskripte in Holzschrift, die vielleicht buddhistische Gebetbücher sind, aber die Schriftzüge, welche sie enthalten, sind nicht zu deuten. Eine systematische archaische Durchforschung jenes Gebietes dürfte die wichtigsten Entdeckungen zu Tage fördern.

Zoddbrennen.

Ist die Nahrung zu reichlich oder kräftig, so folgt Zoddbrennen; namentlich, wenn die Verdauung infolge von Verstopfung gehindert wird. Ist leichtverdauliche Speise, langsam, nicht zuviel und laue grünläufig. Die Mahlzeiten sollen 6 Stunden auseinander sein. Folgen Blähungen u. Leibschmerz — Zeichen, daß man zuviel gegessen — so nehme man von Chamberlain's Magen- und Leberheilmittel, u. das Zoddbrennen wird vermieden werden. Zu haben bei H. B. Schumann.

Kompositionsgeheimnisse.

„Ueber wenige Dinge herrscht so allgemein eine falsche Auffassung,“ so plaudert ein wohlbekannter Musiker in einer englischen Zeitschrift, „wie über die Art, wie Musik komponirt wird. Es gibt Tausende, die fest davon überzeugt sind, daß eine Komposition mühselig mit Hilfe eines Klaviers oder eines anderen Instrumentes aufgebaut wird, wozu es noch einige Blatt Papier gibt, auf das die Noten schnell hingeworfen werden, sobald sie gefunden sind. Aber indessen nicht ohne Hilfe eines Instruments komponiren kann, hat sicher seinen Beruf verfehlt. Viele der besten Werke eines meiner Freunde sind in der Eisenbahn oder auf dem Omnibus gemacht, deren Bewegung ihm die nötige Inspiration zu liefern schenkt. Dann wird die Musik, wie sie ihm einfällt, auf die Rückseite von Kuverten oder irgend welchen Stückchen Papier geschrieben, wie er sie gerade in der Tasche hat. Auch Sir Arthur Sullivan konnte unter allen möglichen Bedingungen arbeiten. Er konnte in einem von Gassen gefüllten Zimmer ebenso fließend komponiren und dabei in Zwischenräumen an der Unterhaltung theilnehmen wie in seinem Arbeitszimmer. Ein

großer Theil seiner besten Musik wurde im Bett zwischen beständigen Schmerzensanfällen geschrieben, und „The Last Chord“ komponirte er, als er am Bette seines Bruders lagte. Mr. Chabrier schrieb den Text wie die Musik zu „My Old Dutch“ bei dem Licht von Straßenlaternen, als er an einem nassen Winterabend nach Jellington ging. Meine eigene glückliche Inspiration kam mir auf der Baurhall Station, als ich meine aus Southampton kommende Tochter erwartete, und dabei ist doch kaum eine Umgebung weniger günstig angeordnet, einen Künstler zu inspiriren. Eine bei allen Musikfreunden sehr beliebte Musik eines Freundes kam dem Komponisten, als er einer langweiligen Predigt zuhörte, und er schrieb sie auf die leeren Blätter seines Gebetbuches. Es gibt überhaupt kaum eine denkare Situation, in der nicht gute Musik geschrieben worden wäre, und der Komponist kann ihre Wirkung ebenso gut beurtheilen, als wenn er sie von dem besten Orchester spielen hörte. Was dem Laien vielleicht weniger verständlich ist, ist die Schnelligkeit, mit der ein Musiker seine Compositionen für jedes Instrument eines großen Orchesters instrumentiren kann, denn er schreibt seine Noten mit fast blitzartiger Schnelligkeit nieder. Beim Schreiben kann er das Orchester in vollem Gange hören, und er kennt genau den Antheil, den er jedem Instrument zur Erzeugung der Gesamtwirkung mit allen ihren Theilen von „Licht und Schatten“ zuweisen muß. Die Instrumentierung ist die mehr mechanische Arbeit im Leben eines Komponisten und manchmal sehr lästig, während andere, wie der verflochtene Arthur Sullivan, gerade darin schwelgen. Er vollbrachte Wunder dabei, arbeitete oft 12 Stunden hintereinander und verrichtete eine so große Arbeit, wie die meisten Menschen in ebenso vielen Tagen. So wie ein tüchtiger Maler das vollständige Gemälde geistig sieht, ehe er den Pinsel auf die Leinwand bringt, ebenso hört ein Komponist, der dieses Namens würdig ist, beim Instrumentiren die vollständige Komposition genau so, wie sie das Publikum zum ersten Mal hört.“

2

Schnittpunten und Querschnitten werden durch Chamberlain's Schmerzensbalsam dreimal so schnell als durch andere Mittel geheilt, da er infolge seiner antiseptischen Eigenschaften die Heile ohne Eiterung heilt. Zu verkaufen bei H. B. Schumann, Apotheker.

2

Viel Glück dem jungen Edemann! Reist seinem theuren Väterchen! Steht bei geistlich die Waffengasse! Steht frisch und wech die Bismarck! Mög' sich bask'n nicht Steifes, Herrschel!

2

Ich verbanke der Eine Minute Geduld Cure Gesundheit u. Leben. Nette behandelten erfolglos mein Lungenleiden, das der Grippe folgte. Ich nahm Eine Minute Cough Cure und wurde wieder gesund.“ Mr. C. H. Wise, Madison, Ga. B. C. Boelcher.

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

House Keepers

Don't you know the news about oil stoves? They have been perfected so that they now equal any stove made for cooking efficiency, safety, beauty and convenience. The most economical stove you can use and the most comfortable in hot weather is the

Wickless Blue Flame Oil Stove

It burns the same oil you use in your lamps at a cost of one half cent an hour for a burner. Makes no soot and no odor. Sold in all sizes. If your dealer does not have them write to

WATERS & PIERCE OIL CO.



Billige Heimstätten in Texas.

Die von der International-Bahn durchquerten Landstrichen umfassen den größten Theil von Ost-, Süd- und Südwest-Texas und enthalten Tausende von Aekern fruchtbarer Landes, das sich besonders für Ackerbau, Viehzucht, Reis-, Obst-, Wein- und Gartenbau, Bergbau und Bauholz-Fabrikation eignet und zu niedrigen Preisen und unter außerordentlich liberalen Bedingungen erworben werden kann.

"THE ILLUSTRATOR & GENERAL NARRATOR"

Ist eine schön illustrierte Monatschrift, herausgegeben von der J. & G. N. R. R. Jede Nummer enthält ausführliche Beschreibungen eines Countys oder Landstriches im Gebiete dieser Bahn.

Frei gesandt

an irgend eine Adresse für 25 Cts., um das jährliche Porto zu bedecken. Probenummer 2 Cts. Man adressirt: T. J. Price, O. P. & T. A., Palestine, Texas, und erwähne die „New-Braunfels Zeitung“!

E. Blumberg

Lone Star Brewing Co. Export Lager Beer



Agent für die

Lone Star Brewing Co.

in San Antonio.

Office im City Saloon.

EXCHANGE SALOON.

Streuer & Voellig, Eigenthümer.

Feine Weine und Liköre, Cigarren u. s. w. Feine Whiskies per Quart und per Gallone. Kellereifisches Bier stets an Zapf. Ein delikater heißer Lunch wird jeden Vormittag von 10 bis 11 Uhr servirt.

Restauration in Verbindung. Vollständige Mahlzeiten. Bestellungen zu jeder Tageszeit prompt ausgeführt.

Prompte und aufmerksame Bedienung.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthchaften.



Die Walter A. Wood Grasmachine wird garantirt als die beste Markt. Kommt und seht dieselbe an ehe ihr wo anders kauft.

Agent für die berühmten

Studebaker Farm- und Springwagen.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat. **Kodol Dyspepsia Cure** Digests what you eat.

Tegamisches.

Aus Marion wird berichtet, daß Frau
Keller dort ein Geschäftsgelände
hat. In San Antonio hat A. Hansen
eine Schadenersatzklage im Betrage von
\$1000 gegen die Southern Pacific-Bahn
angestellt, weil sein Vater nahe Cibola
in einem Zuge überfahren und getötet
wurde.

Der County hat 268 öffentliche
Schulen.

Prof. Thomas Colson von Cuero
wurde als Superintendent der öffentlichen
Schulen von San Antonio gewählt.

Robt Taylor wurde ein Deutscher
Name C. F. Ploger von einem Zuge
der J. & G. N.-Bahn überfahren und ge-
tötet.

Aus der Umgegend von Jacksonville sind
in diesem Jahre bereits über 200 Carladungen
Tomatoes nach dem Norden versandt wor-
den.

Der Bahnhof der J. & G. N.-Bahn
in Buda, Harris County, ist abgebrannt.

Die Hitze im Sommer verschlimmert
neuralgische Leiden; aber St. Jakob's Del
adert sofort und heilt die schlimmsten
Fälle, indem es die Nerven stärkt und die
Circulation befördert.

Vom 1. Januar bis 1. Juli d. J.
wurden in Texas 295 Meilen Eisenbahn
gebaut. Texas steht in dieser Hinsicht an
der Spitze aller anderen Staaten der Union.
Für die Umgegend von San Marcos
wurde am 1. August freie Postablieferung
angeführt.

Von Jacksonville aus werden täglich
10 bis 15 Carladungen Tomatoes nach
nördlichen Märkten versandt.

In Seguin wurde Dr. J. J. Gen-
del von J. H. Holloman erschossen. Hol-
loman wurde unter \$12,000 Bond ge-
stellt.

Die 16jährige Tochter Minnie des
Herrn F. Cortis (Rur?) von Gold-
swaite wurde von einer Klapperschlange
gebissen und starb am folgenden Tage.

Für Verstopfung.

Wien-u. Verbergschmerzen nimmt **Reg-
Lee**; derselbe reinigt das Blut und
verbessert die Gesichtsfarbe. Alle Apo-
theken sind ermächtigt, das Geld zurückzu-
geben, wenn **Reg-Lee** das nicht lei-
stet, was man von ihm beauftragt. Preis
25 Cts. per Pack.

Aus Donabrid schreibt man der
Frankf. Ztg.: In einer nordwestlichen
Mittellat hatte der Hund eines Land-
wirts in einer Regelbahn einen Igel auf-
gehoben und sich schon längere Zeit mit
dem zusammengeklungenen Nadeln des Ge-
fäßes beschäftigt, ohne ihm ernstlich etwas
anzutun zu können, obwohl er die größten
Anstrengungen machte, da er sich infolge
mehrerer erlittener Verletzungen in eine ge-
wisse Art hinein gearbeitet hatte. Doch
da geschah etwas Merkwürdiges. Plötz-
lich rollte der Igel über den Hund, ein Pin-
sch, den Igel in eine unmittelbare Nähe
der Regelbahn frisch aufgeworfene tiefe
Aderfurche und deckte ihn unter Benutzung
der Vorderfüße im Nu damit mit Erde
zu, daß alsbald keine einzige Nadel mehr
mehr zu sehen war. Diese ungemessene
Situation hielt natürlich der Igel nicht
lange aus, er suchte nach wenigen Minu-
ten das Gesehene zu gewinnen, hatte aber
kaum den Kopf aus der Erde geholt, als
er von dem lauernden Pincher im Gesicht
gepackt und darauf zerlegt wurde, daß er
nach wenigen Minuten tot auf dem Plage
lag. Die Art und Weise, wie der Hund
den Igel zur Preisgabe des empfindlichsten
und nicht geschützten Körperteils, nämlich
des Kopfes, zwang, scheint die Annahme
dieser zu bestätigen, die einzelnen Zier-
gattungen auch eine gewisse Ueberlegung
zu erfordern wollen.

1. Rückenweh, Verrenkungen, Quet-
schungen, Schnittwunden, Rheumatismus,
Kataract, Diarrhöe, Krampfschmerz, alles
schon u. Weh wird schnell durch **Hunt's**
Klebung Dil kurirt. Hilft's nicht, so
bekommt man das Geld zurück.

Kasernenhofblinden.
„Kerls, könnt' ich euch doch in's Meer
der Vergessenheit tauchen!“

„Na, Meier, grinsen Sie nicht so! Sie
präsentieren das Gewehr und nicht eine
Wurk!“

„Daber, treten Sie nicht so schüchtern
auf, wie der erste Haum unter der Nase!“

„Oft die Leber erschöpft? Ist sie ihre
Pflicht nicht? Dann versäume man nicht,
dem abzuwehren. Einige Dosen Herbine
wären eine Krankheit verhindern. Her-
bine ist die einzige vollkommene Lebermedi-
zin und heilt Wechselstieber. Preis 50 Cts.
A. Tolle.“

Zum Nordpol.

„Was bislang Keiner erreichte, —
einem Amerikaner wird und muß es gelin-
gen! Der Nordpol wird sich von Nieman-
dem entdecken lassen, als von einem Ange-
hörigen der größten, civilisierteren, reichsten
und intelligentesten Nation der Welt, von
einem Yankee.“ — So ungefähr ist der
Sinn der massenhaften Magazine und Zei-
tungsartikel, welche seit Monaten der
Baldwin'schen Nordpol-Expedition gewid-
met werden. Und dann wird eingehend
geschildert, wie Baldwin es anfangen wer-
de, sein Ziel zu erreichen, per Schiff, per
Schlitten, per Luftballon; aber daß auch
ihm das Wagnis misslingen könne, was
schon so viele verwagene Abenteurer der
Wissenschaft versucht und zum Teil mit
ihrem Leben bezahlt, das auch nur als
eine Möglichkeit hinzustellen, kann der echt
amerikanische Unerschrockenheit nicht
über sich gewinnen. Baldwin wird den
Nordpol entdecken und uns darüber eine
Reihe interessanter Dinge zu berichten
haben; das ist von vornherein abgemacht.

Jedermann wünscht gewiß dem kühnen
Forscher Glück, und es läßt sich nicht be-
streiten, daß sein Unternehmen mit Unmühe
geplant wurde. Wenn es überhaupt mög-
lich ist, mit den der Menschheit heute zur
Verfügung stehenden Mitteln zum Nord-
pol zu gelangen, hat Baldwin zweifelhaft
gute Aussichten, das Ziel zu erreichen.

Die Wissenschaft erwartet viel von einem
solchen Gelingen, denn eine Reihe interes-
santer physikalischer und geographischer
Fragen würden dadurch ihrer Lösung näher
gebracht werden. Nicht umsonst wurden
von verschiedenen Nationen große Opfer
gebracht, die Geheimnisse des arktischen
Nordens zu enthüllen. Wenn Baldwin
den Pol erreichen sollte, wird er der erste
Vertreter der modernen Menschheit sein,
dessen Fuß den Boden berührt, wo vielleicht
vor ungezählten Jahrtausenden die Wiege
des Menschengeschlechts stand, wo der
Garten Eden lag, von dem aus die Völker
sich über die Erde verbreiteten. Die Theo-
rie ist nicht neu. Wo auch immer die
Forscher das Paradies vermuteten, in
Asien, auf den Philippinen oder auf Neu-
seeland, es zieht sich wie ein roter Faden
durch die Ueberlieferung der Völker die
Idee, daß das erste organische Leben sich
am jenseitigen Nordpol entwickelte. In vie-
len Legenden kommt der Gedanke zum Aus-
druck, daß es einst im hohen Norden ein
herrliches, blühendes Land gab, wo die
ersten Menschen lebten. Die chinesische
Mythe erzählt von einem „Perleugebirge“,
von dem aus vier große Ströme nach den
vier Windrichtungen flossen, gerade wie
das alte Testament, die Ueberlieferung der
Israeliten, von den Flüssen des Paradies-
es erzählt. In den Sagen der nordischen
Völker wiederholt sich die Bedeutung auf
ein herrliches Land im höheren Norden.

Aber auch die Wissenschaft vermag die
Theorie sachlich zu begründen. Viele An-
zeichen lassen darauf schließen, daß die Ab-
kühlung des Erdballes im Norden begann.
Es wurden Ueberreste von Pflanzen in den
arktischen Eisfeldern entdeckt, die heute nur
noch in den Tropen zu finden sind, wöb-
en sie im Laufe der Zeiten mit den sich änder-
nden klimatischen Verhältnissen gelangten.
Ihre Spuren lassen sich durch ganz Nord-
und Süd-Amerika verfolgen. Geologische
Untersuchungen des hohen Norden ergeben,
daß einst dort tropisches Leben blühte. Es
wird darauf hingewiesen, daß die Nord-
hälfte des Erdballes die Landhemisphäre
ist im Gegensatz zur Oceanhemisphäre der
Südhälfte. Von Nord nach Süd muß
sich die Entwicklung des organischen Le-
bens bewegt haben, der fortschreitenden
Abkühlung unserer Planeten gemäß,
bis der hohe Norden zur Region ewigen
Eises wurde.

In vielen alten Ueberlieferungen wird
angedeutet, daß in vormaligen Zeiten, in
den ersten Tagen der Menschheit, die
Sterne nicht am Abend am Himmel leuch-
teten und Tags unendlich blieben, sondern
sich im Kreise rund herum parallel mit dem
Horizont bewegten. So aber wird heute
noch die Sternennacht, vom Pole aus ge-
sehen, dem Auge erscheinen. Ferner heißt
es in vielen Mythen und Legenden, daß es
einmal eine Zeit gegeben habe, als das
Jahr nur aus einem Tage und einer Nacht
bestanden. So aber ist es am Pol der
Fall, wo die Sonne sechs Monate lang
sich über den Horizont erhebt und sechs
Monate unsichtbar bleibt. Die Erschei-
nungen also, welche den ältesten Men-
schengeschlechtern vertraut gewesen sein müssen,
wenn die Annahme richtig ist, daß sie am
heutigen Nordpol lebten, sind von den Po-
larforschern wahrgenommen worden und
werden voll und ganz bestätigt werden,
wenn es gelingen sollte, bis zum Pole selbst
vorzudringen. Wenn die Sonne nach der
langen arktischen Nacht aufgeht, erhebt sie
sich nicht im Osten, sondern im Süden,
und die ständwärtige Meteorologie gibt

Runde davon, daß es so „im Anfange“ ge-
wesen sei.

Die Theorie ist eine gewiß hochinteres-
sante. In der Entwicklungsperiode unse-
res Planeten haben wir mit längeren Zeit-
perioden zu rechnen, als mit denen, auf
welche die Geschichte der Menschheit, soweit
sie uns bekannt ist, zurückgeht. Daß im
Laufe früherer Jahrtausende gewaltige Um-
wälzungen stattfanden, ist unbestritten.
Völker kamen und gingen, Kultur-Epochen,
über welche wir aus vereinzelten Spuren
nur mangelhafte Schlüsse zu ziehen ver-
mögen, blühten auf und versanken in nichts.
Die Annahme, daß das erste Leben auf
Erden sich in der Region des heute im
Eise starrenden Nordens entwickelte, ist
durchaus nicht so wunderbar, wie sie auf
den ersten Blick erscheinen mag. Ob es
aber der Wissenschaft je gelingen wird, da-
für unüberlegliche Beweise zu bringen, ist
eine schwer zu beantwortende Frage. Viel-
leicht wird Baldwin's Expedition neue An-
haltspunkte liefern, ob es ihr nun gelingen
wird, den Nordpol selbst zu erreichen oder
nicht.

Chicago Sonntagspost.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria.
Wechsel, kaltes, Malaria, Gallen- und
Stumpfsieber sind Malaria. Bist du bleich,
gellisch und blass? Bist du schwach und
matt? Dann ledest du an Malaria.
Moore's Pulver sind ein garantirtes
Mittel gegen alle Formen von Malaria.
Garantirt, Wechselstieber und alles
Auch und Weh, das von Malaria-Vergif-
tung herrührt, zu kurieren. Ganz vegeta-
bilisch. Kein Chinin. Kein Arienin.
Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schach-
tel. Freie Probefachschel für 6 Cts. Porto.
Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.
Zu haben bei A. Tolle.

Englische Civilisation.

Der Bericht von Miss Hobhouse, der
Delegierten des Rothfonds für südwestafri-
kanische Frauen und Kinder, ist jetzt in London
veröffentlicht worden. Miss Hobhouse be-
suchte von Januar bis April die von den Eng-
ländern in Bloemfontein, Norval's Pont,
Almval North, Springfontein, Kimberley
und Mafeking errichteten Burenlager.
Ihre weitere Reise nach Kromstad und den
nördlichen Lagern wurde ihr verboten, wo-
rauf sie nach England zurückkehrte. Ihr
sehr umfassender Bericht ist einfach und
wahrheitsgetreu geschrieben und enthält
haarsträubende Einzelheiten über die Graus-
samkeit des Lagersystems, in dem die Bu-
renfamilie zwangsweise festgehalten wer-
den. Miss Hobhouse erzählt viele Fälle
von herzbrechendem Elend, Krankheit und
Tod. Innerhalb sechs Wochen starben
62 Personen im Bloemfonteiner Lager.

Sie sagt: „Ich nenne dies Lagersystem
Massengrausamkeit; es kann nie aus dem
Gedächtnis gelöscht werden. Die Kinder
stinken in der schrecklichen Hitze dahin.
Alles, was geschehen kann, ist nur elendes
Glickwerk. Tausende, die physisch unfähig
dazu sind, werden in Verhältnisse ver-
setzt, die sie nicht ertragen können. Vor ihnen
liegt der Untergang, ganze Familien wer-
den getrennt und zerstreut; sie wissen
nicht wohin. Diese Lager bezeugen
ist Nord für die Kinder. Sie könnten
verheißt werden; doch, was man auch
thun möge, das Grausame kann nicht
umgekehrt gemacht werden. „Miss Hob-
house besuchte zuerst das Bloemfonteiner
Lager. Darin waren damals zweitausend
Personen, wenige davon Männer. Neu-
bunden waren Kinder. Jetzt sind doppelt
so viel darin. Es liegt auf dem nackten
Feld in der sengenden Sonne und besteht
nur aus leinernen Zelten ohne eine Spur
von Möbeln. Nicht einmal Matratzen
sind darin. Die Sonne brannte durch
die Leinwand. Die Nationen waren für
solche, die Angehörige unter den Komban-
tanten haben, noch kürzlich halbe. Sie
sind auch jetzt noch elend. Zuweilen rei-
chen sie nicht aus. Das Fleisch ist bis-
weilen mäßig, das Wasser ungelocktes
Modder-Flußwasser. Die Sterbeziffer ist
riesenhaft. Noch schlimmer war das Kim-
berley Lager, das ein acht Fuß hoher
Stacheldraht umgibt, und das von Schild-
wachen abpatrouillirt wird.“

Miss Hobhouse übermittelte dem Kriegs-
minister folgende Vorschläge:
Alle, die Mittel oder Freunde haben,
sind freizulassen. Die von ihren Kindern
getrennt wurden, sollen diese auffuchen
und mit ihnen zu Hause gelassen werden.
Freie Pässe in die Stadt sind auszustellen
für alle, welche dort Arbeit suchen wollen.
Gleichheit der Behandlung ist zu gewähren,
gleichviel, ob die Männer der Familie
kämpfen, gefangen oder tot sind oder sich
ergeben haben. Es ist anzuordnen, daß
keine weiteren Frauen und Kinder in die
Lager gebracht werden, daß jedes Lager
einen weiblichen Vorstand erhalte und daß
sechs phylanthropischen Vereinen aus
England freier Zutritt gewährt werde.

Miss Hobhouse sagt zum Schluß: Der

Untergang der meisten ist jetzt vollständig.
Zu hoffen bleibt nur, daß der gesunde
Verstand, wenn nicht das Erbarmen, des
englischen Volkes sich gegen die Weiterent-
wicklung des grausamen Systems auflehnt,
daß so germalend auf die Alten, Schwä-
chen und Kinder drückt. Ist seit unvor-
denklichen Zeiten je eine ganze Nation so
zu Gefangenen gemacht worden?

White's Cream Vermifuge verreibt
nicht nur wirksam die Würmer, sondern ist
auch unvergleichlich als stärkendes Mittel
und heilt Wechselstieber bei Kindern sicher
und dauernd. Preis 50 Cts. A. Tolle.

Schluf eines Romans.

Da schloß der Graf die nicht
länger Widerstehende in seine Arme und
brückte einen heißen Kuß auf ihre Lippen.
— (Nachdruck verboten.)

Um Malaria in 4 Tagen

zu kurieren, nimm **Quinoria**. Alle
Apotheken sind ermächtigt, das Geld zurück-
zugeben, wenn dieses Mittel irgend einen
Fall von Wechsel- oder Malariafieber
nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Pack.

Schlafgertig.

Lehrer (zum Oberförster): „Was
werden Sie aber sagen, Herr Oberförster,
wenn Sie eines Tages in der Hölle auf-
wachen?“

Oberförster: „Na — guten Morgen,
Herr Lehrer! werd' ich halt sagen.“

Zwei böse Uebel!
In vielen und zu hartem Offen
ist häufig die Hauptursache von
Unverdaulichkeit.
Das Essen unverdaulich
Nahrung und Mangel
an Bewegung bewirken
Verstopfung.
Das beste Heilmittel für diese
Leiden ist
**Dr. August König's
Hamburger Tropfen**
welche erweichen, regulieren
und heilen.

Fontella- Cigarren,

die besten in Amerika,

Preis 3 Cents.

Verfucht sie!

Ueberall zu haben.

The Hugo & Schmeltzer Co.,

Distributors,

San Antonio,
Texas.

Kodol Dyspepsia Cure

Digests what you eat.

This preparation contains all of the
digestants and digests all kinds of
food. It gives instant relief and never
fails to cure. It allows you to eat all
the food you want. The most sensitive
stomachs can take it. By its use many
thousands of dyspeptics have been
cured after everything else failed. It
prevents formation of gas on the stom-
ach, relieving all distress after eating.
Dieting unnecessary. Pleasant to take.

It can't help but do you good

Prepared only by E. O. DeWitt & Co., Chicago
The 51 bottle contains 2 1/2 times the 50c size

A. Tolle, Neu Braunfels,
Otto Groos, Koll, und
C. F. Beall, San Marcos
haben sich erhalten von der
**Mexikanischen Kräuter-Mit-
tel-Co.**

von Mexiko

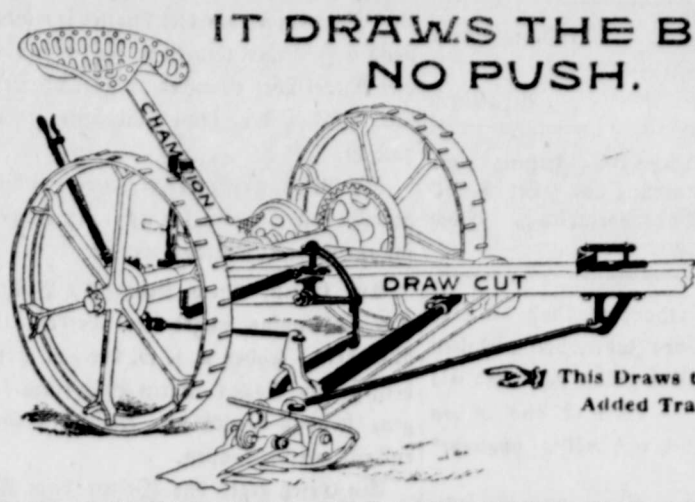
deren merikanische Heilmittel für Band-
wurm, Blut, Magen u. Nieren, Schwin-
del, Diarrhöe und gebirne Krankheiten.
Fünf verschiedene Mittel aus Wurzeln,
Kräutern und Blumen hergestellt.

Verfucht sie.

Mähmaschinen und Heu-Mechen.

Osborn, Buckeye und Champion.

IT DRAWS THE BAR-
NO PUSH.



THE WHEELS WILL NOT LIFT FROM THE GROUND.

Jede Maschine wird auf Probe verkauft.

Wagen, Carriages und Buggies

immer in größter Auswahl bei

N. Holz & Son. COMALLUMBER CO.

Ed. Steves & Sons, Eigenthümer.

Ed. Castell- und Kirchen-Straße.

Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln,
Thüren, Fenster u. s. w.

zu den niedrigsten Preisen.

Fertige Teppichen Wassertrüge immer an Hand.

\$16.75 Warranted High Grade

We Dare to Describe All Our Sewing Machines,

a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We

sell you a high-grade machine at less than half factory

list, calculating that each machine put into a home will

sell many others for us without great expense. This ma-

chine—Corolla No. 4—is constructed of the best material

in use, every bearing being of steel or case-hardened. The

woodwork is of best quality, either Light Antique or gold-

en Oak finish. The motion is easy and light. It does not

vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the

feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion

movement to the feed without the use of springs. It has a

self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well

oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is

absolutely self-setting. There is but one hole to thread

through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested

before leaving the factory, and is strongly crated, each being

accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories

and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with or-

der balance C. O. D. or 40 days our remarkably close price this ma-

chine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your

friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00

from every cash order they send us (remitting \$15.75 net).

F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped

to readers of this paper absolutely free for examination and approval.

We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satis-

factory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.

W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Assst. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital \$50,000.

Ueberlauf, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-

und u. s. w. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejort.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer

und Tornados.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust

und Hermann Clemens.

Die I. & G. N.-Bahn

ist die kurze Linie.

Chair Cars und Pullmann Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von

Borglütlicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausst.

Die man irgendwo hinreist, wende man sich an den J. & G. N.-B.

ständige Auskunft, oder schreibe an

P. Price, D. J. Price,

2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt., G. P. & T. Agent,

Palestine, Texas.

Die I. & G. N.-Bahn.

Neu Braunfels, Dallas und Fort Worth.

ALBERT CHURCH. ALEX BREMER.

Wirthschaft und Restauration.

San Antonio - Straße, Neu Braunfels.

Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum

Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallone.

Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr.

Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Zotales.

Ankunft und Abgang der „Star“ Post:
Von Neu-Braunfels nach Clear Spring
um 8 Uhr morgens täglich, ausgenommen
Sonntage, kommt um 1 Uhr 35 Minuten
an. Zurück.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Von Neu-Braunfels über Sattler nach
Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
Mittwoch und Freitag; Ankunft
um 1 Uhr 30 Min. Von Neu-
Braunfels nach Clear Spring, täglich, aus-
genommen Sonntage, um 8 Uhr 15 Min.
an.

Marktbericht.

Baumwolle.

	San Antonio.	Galveston.
Middling fair	7 1/2	8 1/2
Good middling	7	8 1/2
Middling	6 1/2	7 1/2
Low middling	6 1/2	7 1/2

Die hier bezahlten Preise liegen in der
Regel zwischen den in San Antonio und
Galveston bezahlten.

Kirchzettel.

7. Juli	Hortontown.
14. "	Specht.
21. "	Hortontown.
28. "	Frankfort.

In der Nacht vom 5. auf den 6. Juli
verstarb am Gerontimo L. d. a., das am
23. Oktober 1899 geborene Tochterlein
des Herrn Ernst Schubert und seiner Ge-
mattin Emma, einer Tochter des verstorbe-
nen Herrn Julius Behrendt. Die arme
Kleine war ihr ganzes Leben lang elend
und infolge eines Rückenleidens immer
theilweise gelähmt. Die unmittelbare
Ursache scheint der Stichtuss gewesen
zu sein, der sie vor etwa einer Woche
befiel. Die Beerdigung fand am Samstag
Nachmittag auf dem Behrendt'schen Famili-
friedhofe nahe dem Elternhause der
Kleinen durch Herrn Pastor C. Wooge
statt. Die Hinterbliebenen sind die Eltern,
die Großeltern von väterlicher Seite, die
Großmutter mütterlicherseits, eine kleine
Schwester, und ein ca. 4 Wochen altes
Brüderchen.

Am Freitag um 1 Uhr nachmittags
starb nach zehntägigem Krankenlager das am
26. November 1900 geborene Tochterlein
Clara des am Ausländer Berg wohnhaf-
ten Herrn Friedrich Voigt und seiner Ge-
mattin Helwig, geb. Weil. Die Beerdig-
ung fand am Samstag Vormittag durch
Herrn Pastor Carl Wooge auf dem Hor-
tontown Friedhofe statt. Außer den
Eltern trauern um den heimgegangenen
Kleinen zwei Brüder, eine Schwester, die
Großeltern von väterlicher Seite und
sonstige Verwandte. Ein 4-jähriges
Schwesterlein der Kleinen starb am 31.
Dezember 1895.

Herr Philipp Staudenberger von
Diep, Guadalupe County, hatte am Don-
nerstag Morgen das Unglück, in einer
arabischen Moccasin-Schlange in das
linke Bein, nicht weit über dem Kniegelenk,
gebissen zu werden. Der Unfall ereignete
sich auf einem abgelegenen Teil der Farm
an der Guadalupe, etwa eine Meile von
der Wohnung des Herrn Staudenberger,
als er seinen Gemüsegarten dort besichtigte.
Beim Nachhausegehen wurde es Herrn
Staudenberger schwarz vor den Augen; es
ist ein Wunder, daß er das Haus über-
haupt erreichte. Er machte Ueberschläge
von Petroleum und gebrauchte eine Patent-
schlangenmedicin (Dr. Moore's). Die
linke Seite schwellte entsetzlich an, doch ist
Herr Staudenberger erfreulicher Weise
wieder soweit hergestellt, daß er uns am
Montag bereits einen Besuch in unserem
Sanctum abstatte konnte.

Herr Staudenberger wurde von mehre-
ren Jahren von einer sogenannten Bull-
schlange gebissen und war damals längere
Zeit bettlägerig.
Einige Tage, nachdem Herr Stauden-
berger von der Moccasin-Schlange gebissen
wurde, schoß sich sein 23-jähriger Sohn
dreimal mit einem Revolver. Zwei Ku-
geln prallten am Stirnknöchel ab; die
dritte durchbohrte die Lunge. Einige Al-
tersgenossen hatten den jungen Mann we-
gen eines Mädchens geneckt, was er sich zu
sehr zu Herzen nahm. Er befindet sich
unter geschickter ärztlicher Behandlung; die
Kugel befand sich am Rücken unter der
Haut und wurde vom Arzt herausgeschnit-
ten.

Die Commissioners' Court erhöhte
letzte Woche die Steuereinschätzung von
22 Steuerzahlern um Beträge von \$25
bis zu \$1000.
Da die M. R. & L.-Bahngesellschaft
kein Absement gemacht hat, wurde an-
geordnet, das Wegerecht und die am 1. Ja-
nuar 1901 darauf befindlichen Verbesser-
ungen zu \$50,000 einzuschätzen.
Der County Schatzmeister wurde beauf-
tragt, \$1000 vom permanenten Schul-
fund in den neuen Bonds der Stadt Neu-
Braunfels anzulegen, sobald besagte
Bonds vom General-Staatsanwalt geneh-
migt und vom Comptroller registriert wor-
den sind.

Der County-Clerk wurde beauftragt,
jeden Monat eine Anweisung im Betrage
von \$2.50, zahlbar an die Southwestern
Telephone Co. für den Gebrauch des Tele-
phons im Court-Hause, auszustellen.
Herrn wurde der County-Clerk beauf-
tragt, eine arme Mexicanerin nebst ihren
Kindern so billig wie möglich zu ihren
Verwandten in Torreon, Mexico, zu
schicken.

Maximum-Temperatur für diese Wo-
che, im Schatten, 100° F.; Minimum,
70° F.; Regenfall, 0.33 Zoll.

Landa's Park

Bienic jeden Sonntag.

Concerte, Dampfboot- und Kabelfahrten auf dem Comal,
und sonstige Belustigungen.

Regelmäßige Excursionszüge jeden Sonntag.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

CHARLES KLAUS,

San Antonio, Texas,

hat den früheren Christ. Müller'schen Platz, Ecke Grapson-Strasse und
Neu-Braunfels-Avenue übernommen und neu eingerichtet, und hält stets eine

vollständige Auswahl von frischen Groceries
an Hand.

Alle Farmprodukte werden zu den höchsten Marktpreisen
gekauft.

B. E. Voelcker,

Händler in

Drogen, Medicinen und Che-
mikalien.

Patent-Medicinen,
die feinsten.

Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.

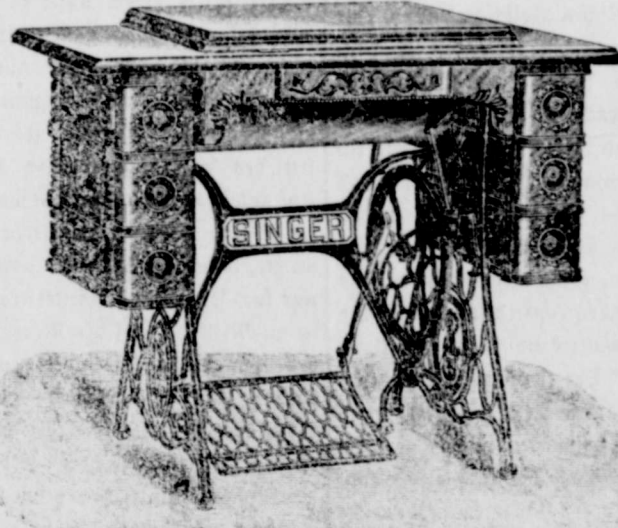
Schulbücher und Schreibmaterialien.

Deutsche und Englische
Zeitschriften und Zeitungen.

Wenn man eine

echte Singer Maschine

von \$30 bis \$35 kaufen kann, bezahlt man es doch gerne, nicht wahr?



Obige echte Singer Maschine für \$33.00 bei

KNOKE & EIBAND.

Ludwigs-Hotel

und

LUDWIGS-HOTEL SALOON.

Castell-Strasse,

Neu-Braunfels.

Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten.

Schöne lustige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, aufmerksame
Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet

W. M. Ludwig, Eigentümer.

Gutes Farmland.

Wer gutes Farmland billig kaufen will,
kann werthvolle Auskunft unentgeltlich er-
halten bei F. J. Maier, Rechtsan-
walt, Neu-Braunfels, Texas. Es ist dies
reines Schwarzwald-Land nahe Gonzales
und kostet nur etwa ein Drittel so viel wie
ähnliches Land in Comal County.

In jener Gegend hebeln sich immer mehr deut-
sche Farmer an und in wenigen Jahren
wird das Land dort so werthvoll sein wie
hier. Dieses Land kann gegen geringe
Baaranzahlung, Rest auf Zeit, gekauft
werden. Wer eine Farm wünscht, sollte
sich sofort erkundigen.

Bauplätze

zu verkaufen.

Zwanzig ausverlesene Bauplätze an der
Castell-Strasse sind zu verkaufen. Preise
sehr mäßig, Bedingungen nach Wunsch der
Käufer.

Frau Helena Landa.

Blauthiere verlangt,

von 14 Hand bis 14 Hand 3 Zoll hoch,
5 bis 8 Jahre alt, ohne Fehler.

A. D. McGehee,
Neu-Braunfels, Tex.

Quittung.

Ich bezeichne hiermit dankend, anläß-
lich des Todes meines unvergesslichen Gat-
ten Heinrich Helme von dem Dr.
den der Ehrenritter und Damen die Sum-
me von Einshundert Dollars (\$100.00)
erhalten zu haben.

Frau Friederike Helme,
Erste Santa Clara, Tex.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit,
beim Tode und bei der Beerdigung unseres
kleinen Lieblings Clara Voigt ihre
Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir
hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

F. J. FROMME,
Davenport, Iowa
hält an Hand
alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben, alle für Bau-
nößigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Särge und alle Leichen-
schensbatters - Materialien,
welche zu den billigsten Preisen verkauft werden.
Brühes Bier und Steagen.

cannot do
diseases
one system
healthy chil.
anacea
nd ovarian
had suffer
had consol
O. P. P.
children ham
the medicine
nuth to bear
ra reir upon
ele. Tonn.
d by
\$1 a
5-
6-
7-
8-
9-
10-
11-
12-
13-
14-
15-
16-
17-
18-
19-
20-
21-
22-
23-
24-
25-
26-
27-
28-
29-
30-
31-
32-
33-
34-
35-
36-
37-
38-
39-
40-
41-
42-
43-
44-
45-
46-
47-
48-
49-
50-
51-
52-
53-
54-
55-
56-
57-
58-
59-
60-
61-
62-
63-
64-
65-
66-
67-
68-
69-
70-
71-
72-
73-
74-
75-
76-
77-
78-
79-
80-
81-
82-
83-
84-
85-
86-
87-
88-
89-
90-
91-
92-
93-
94-
95-
96-
97-
98-
99-
100-

Wann wird eine Frau alt.
Daß die schwere Kunst, sich lange der Jugendlichkeit zu erfreuen, insbesondere für Frauen wertvoll ist, werden nur wenige bestreiten wollen. Ein bekannter Berliner Schriftsteller, Eugen Isolan, hat in der so wichtige Frage: „Wann wird eine Frau alt?“ an die geistig bedeutenden Frauen Deutschlands gerichtet und die ersten Antworten in einem hochinteressanten Werkchen unter obigem Titel niedergelegt, welches bei Felix Simon in Leipzig erschienen ist.
Die so gesammelten Antworten sind nicht nur psychologisch interessant als genartige Herzenergriffe der Antwortgeberinnen, sondern in ihrer Gesamtheit eine Richtschnur anzusehen, wie man das Leben einzurichten habe, um sich die Jugendfrische zu erhalten. Wir geben nachstehend einige Stellen aus dem sehr empfehlenswerten Buche wieder:
Frauenalter.
Wenn sie in tollen, vollen, glücklichen Tagen ihren trüben mit Leidenschaftsgewalt, dann werden Jahre wie ein Tag verfliegen.
Vor der Zeit die Frauen weilt und alt. Die milde Lust geht: rasch die Lebensflammen.
Das Maß verbraucht, Natur ihr Recht begehrt.
Ihr ewiges Gesetz führt nicht zusammen.
Keinen künden, was man toll gerührt.
Doch auch wenn nie geliebt die Lust und Wonnen,
Im Quell der Freude standen streng und kalt,
Dann auch löschten früh die Mäusen.
Und weilt die Tage und das Herz so alt.
Es ist zur Arbeit, ob zur Freude, erleben,
Es liebkoset sie wandern durch die Welt,
Sind sie stets alt und niemals jung gewesen,
Das Auge doppelt ihre Jahre zählt;
Doch wo sich flug die Mittelstraße breitet,
Die milde Flamme sanftem Richte weicht,
Denn es erlaßt durch die Adern gleitet
Und all die wilden Triebe dämpft und gleicht,
So Lebenslust gereimt mit Pflicht und Mühen
Hat abgeklärt die weibliche Gestalt,
Rach hat an Wang', im Herzen Rosen blühen,
Dann solche Frauen werden niemals alt.
Kien. Rosa Barach.
Wann wird eine Frau alt?
Diese Frage ist kurz und bündig damit zu beantworten: Genau dann, wenn der Mann alt wird, da das Jahr für Beide die gleiche Länge von 365 Tagen hat.
Es bliebe somit nur zu erörtern, wann der Mensch alt wird.
Das Altern beginnt mit dem inneren und äußeren Verfall, d. h. dem Nachlassen der Kraft, Leistungsfähigkeit und Energie; es bindet sich an keinen Lebensabschnitt, tritt bei fröhlich bealagten Menschen gewöhnlich früher ein als bei schlaffen (womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß Kränklichkeit immer die Willenskraft herabsetzt).
A. I. ...
Eine Frau alt werden? Niemals! Der unheimlichste Frau kann es schon deshalb nicht geschehen, weil sie nie jung gewesen ist. Und gar die liebenswürdige — wer wird sie alt nennen! So lange eine Frau gefällt, ist sie jung. Die weißen Haare einer liebenswürdigen Frau sind wie Frühlingsschnee: ein Sonnenlichtlein — und der ganze Blumenrost des Gartens kommt unterseits zum Vorschein. Frankfurt a. M. Leo Hilbert.
Wenn eine Frau nicht mehr vermag, ihren lieben Mann, oder den Mann ihrer Liebe in geborene Stimmung zu versetzen oder aus der Haut zu ärgern — dann ist sie alt geworden.
Schiller. Laura Marholm.
Wann meiner Ansicht nach Frauen alt werden? Die Beantwortung ist nicht leicht, denn alt werden hängt nicht von den Jahren, sondern von sich selbst fühlen, alt sein und alt gehalten werden ab.
Eine schöne Frau beginnt zu altern, wenn sie die ersten Falten im Antlitz, das erste graue Haar auf ihrem Haupte entdeckt; die Gefallenen, wenn sie bemerkt, daß ihre Reize nicht mehr loden; die Unverheirateten, wenn die Bewerber fortbleiben.
Eine Mutter wird alt, sobald sie ein Kind durch den Tod oder durch die Ehe verliert; eine Gattin, wenn sie die Erfüllung ihres Gatten, mehr noch seine Untroue, verleiht.
Eine geistreiche Frau fühlt sich alt, sobald ihre geistigen Fähigkeiten abnehmen; eine thätige, sobald sie durch Schwäche oder Kränklichkeit zum Nichtstun verurteilt wird. Für Männer wird eine Frau alt, sobald der Reiz der Jugendlichkeit nicht mehr ihre Sinne bezaubert.
Auf die Frage, wann sich Frauen alt fühlen, kann ich aus eigener Erfahrung

nicht antworten, obgleich ich das 70. Jahr überschritten habe.
Glücklich in der Ehe, gesegnet mit Kindern und Enkeln, erfreue ich mich trotz oftmaliger Luftröhrenentzündungen geistiger und körperlicher Rüstigkeit und arbeite unausgesetzt vom frühen Morgen bis zum Abend für unsere Häuslichkeit, für meinen Beruf als Schriftstellerin und Redakteurin, als Vorsitzende von vier Vereinen, denen ich meine Tätigkeit widme, allwöchentlich eine Unterrichtsstunde gebend, zwei Nachmittage der Armenpflege widmend. An allen Zeitfragen lebhaften Anteil nehmend, suche ich jeden Fortschritt für das Wohl der menschlichen Gesellschaft nach Kräften mitzuführen und behalte noch immer Zeit zum Empfang guter Freunde und heiteren Gesprächs, zum Besuch einer jener anregenden Versammlungen, in denen man sich als Glied Ganzes fühlt.
Ich kann also nicht wissen, wenn ich mich alt fühlen werde, obgleich ich eine alte Frau bin und längst weiße Haare habe.
Berlin. Lina Morgenstern.
Das beste Mittel für Magen- und Leibesbeschwerden.
„Ich war 20 Jahre im Drogenhandel und habe fast alle Sorten Patentmedikamente verkauft; habe jedoch keine gefunden, die Charaberron's Colic, Cholera- u. Durchfallmittel bei Magen- und Leibesbeschwerden gleichsam“, sagt D. W. Balesfeld von Columbus, Ga. „Dieses Mittel kurrte zwei schlimme Ausfälle in meiner Familie, und ich habe es empfohlen und hunderte von Flaschen meinen Kunden zu deren vollen Zufriedenheit verkauft. Es wirkt sicher, schnell und angenehm. Jede Familie sollte das Mittel stets im Hause haben; ich thue dies immer.“ Zu haben bei P. B. Schumann, Apotheker.
Der „Dingandtag“.
Ein Mitkämpfer der Buren (G. Männchen) schreibt in der „La Plata-Zeitung“ u. A. wie folgt:
Beim Plündern von Eisenbahnzügen fielen DeWet recht häufig erhebliche Gelde beträge in die Hände, so daß die englischen Soldaten und Banken oft wochenlang kein Geld bekamen. Die Summen beliefen sich schon bis Neujahr auf mehr als eine halbe Million Pfund Sterling. Alles Verstecken half nichts: ob die Engländer Granaten oder Kanonen mit den Souverains geladen, sie in Risten oder Kassen verborgen hatten — DeWet fand sie immer und vertheilte den größten Theil unter seine Leute.
Die Engländer sowohl wie wir waren allgemein gespannt auf den „Dingandtag“, den in den December fallenden Nationalfesttag der Buren, den dieselben alljährlich an ihrem Nationaldenkmal in Krügerdorp zu begehen pflegen. Das britische Hauptquartier hatte umfassende Vorkehrungen getroffen, eine diesjährige Feier zu verhindern. Der „Dingandtag“, ursprünglich der Gedenktag an eine mörderische Schlacht, in welcher die Buren im Jahre 1838 den Kaiserkönig Dingan, ihren Hauptwiderstand, vernichtet hatten, erlangte im Jahre 1881 eine große nationale Bedeutung. Die Buren wollten die Engländer, welche das Land damals besetzt hielten, zum Lande hinausjagen und hatten zu diesem Tage nach Krügerdorp in der Nähe von Johannesburg eine Volksversammlung einberufen. Tausende strömten aus allen Landesteilen herbei, und es wurde nach reiflicher Ueberlegung der Angelegenheit abgestimmt, ob Krieg sein sollte. Jedermann hatte einen Heißhunger, den er, je nachdem er für Krieg oder Frieden stimmte, auf eine bestimmte Stelle zu werfen hatte. Die für Krieg Stimmenden hatten hierbei eine Eidesformel zu sprechen. Die Abstim-mung begann — und siehe da, es fiel kein einziger Stein für den Frieden, und der Krieg, der den Engländern ihr Majuba brachte, war beschossen. Der auf solche Weise gebildete Steinhaufen von beträchtlicher Höhe wurde nach dem glücklichen Ausgang des Krieges eingestürzt und ist seither als Nationaldenkmal betrachtet und verehrt worden. Und alljährlich wurde eine von vielen Tausenden besuchte nationale Feier an demselben abgehalten. Als die Engländer nach Johannesburg kamen, war es ihr erstes, dieses Denkmal nationaler Einigkeit mit dem Majuba-Brigschmuck zu besetzen; sie luden den ganzen Steinhaufen ostentativ auf die Eisenbahn, fuhren ihn nach Capstadt und verankerten ihn in's Meer. Heute drängen die Wogen darüber hinweg, und man findet keine Spur nicht mehr. Was würden die Engländer darum geben, wenn sie es mit den Buren selbst ebenso machen könnten!
Am „Dingandtag“ in aller Frühe rückten von allen Seiten große Burenhaufen an — die Engländer behaupten, diese müßten immer Nacht marschieren sein, und tagsüber verstreut gelegen haben, denn sonst hätten sie nicht so unerwartet aufstehen können — und nach kurzem Gefecht waren die Engländer vertrieben. Es gab

kein geräuschvolles Fest, aber ein neuer Schauer wurde geschworen, mit Gut und Blut für die Befreiung des Landes einzutreten und nicht eher zu ruhen, bis der letzte Engländer zum Lande hinausgejagt sei. Ein Steinhaufen, den die Engländer an Stelle des alten voranden, sprach eine für sie nur zu bereite Sprache. Die Buren benützten übrigens ihre Vereinigung gleich zu einem kräftigen Vorstoß gegen Pretoria und kamen so dicht an die Stadt heran, daß wir das Kleingewehrfeuer hören konnten, und die Kanonen des Forts ein Wort mitsprechen mußten. Vorha schickte Spione in die Stadt, um die Gefangenen zur Flucht zu veranlassen, die aber in diesen Tagen besonders scharf überwacht wurden. Mich konnte nur mein gegebenes Ehrenwort abhalten, die mir gebotene Flucht zu benützen.
* Es kann nicht daran gezweifelt werden, daß wir in heißem Wetter eine Sommer-Medizin nöthig haben, um den Magen in einen guten Zustand zu versetzen. Dafür giebt es nichts besseres wie Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche schnell und sicher wirken.
Ein historischer Kuß.
Als Kaiser Wilhelm der Zweite noch Bonner Student war, ließ er sich's nicht nehmen, öfter allein im Civilanzug, namentlich am frühen Morgen, durch die Stadt nach der äußeren Promenade zu wandeln, um sich am Leben und Treiben in den frühen Morgenstunden zu ergötzen.
Eines Tages ging er die Promenade entlang der Stadt zu, als eine junge elegante Dame ihm plötzlich in den Weg trat und vor ihm weißen Flieder in Kreuzform streute.
Prinz Wilhelm, glaubend, daß sein In-cognito verrathen, dankte lächelnd für die spontane Huldigung und schied sich an, seinen Weg fortzusetzen, allein das Mädchen schlang rasch den Arm um ihn, gab ihm einen herzhaften Kuß auf den Mund, zwei auf beide Wangen und wollte sich dann rasch entfernen, aber nicht nur der erstaunte Prinz, sondern auch ein Detektiv, welcher dem Erben der Krone im Geheimen gefolgt war, hielt die Dame zurück. „Entschuldigen Sie!“ flammelte das Mädchen zitternd vor Schred, „ich bitte nicht schlecht von mir zu denken, aber nur das hilft!“
„Was hilft?“ fragte der Prinz lachend, indem er zugleich dem Detektiv einen Wink gab zurückzutreten.
Schon blickte die Kleine auf, dann zog sie, als der Prinz sie gutmüthig lächelnd ansah, ein Buch aus der Tasche und hielt es dem Prinzen vor Augen: „Geheimnisse der Sympathie“ stand auf dem Titelblatt.
„Nun?“ fragte der Prinz, nachdem er die Auffchrift gelesen.
„Ich bitte, auf Seite 34 zu lesen: Unfehlbares Mittel gegen Sommerprossen und sein Vieches zu erhalten. Gehe am frühen Morgen an einem Wasser und streue hinter Dir frischen oder getrockneten Flieder. Nach jedem Hiebten, vierzehnten u. einundzwanzigsten Schritt halte still und wünsche Dir in Gedanken sehnlichst, was das Herz ersehnt. Du wirst begnügt sein.“
„Quälet haben mich die Sommerprossen“, sagte das Mädchen, noch ängstlich, „und gewünscht habe ich mir meinen Gottfried, und deshalb entschuldigen Sie, aber ich bin Ihnen genau nach der Anweisung im Buch zwischen dem 14. und 21. Schritt begegnet und habe Sie geküßt, weil Sie Gottfried ähnlich sahen.“
Der Prinz sah erstaunt auf die hübsche Abergläubische, die voll Scham und mädchenhafter Angst dasant: „Und glauben Sie, daß Sie nun Ihren Gottfried erhalten, mein Fräulein?“ — „Aber gewiß — denn ich habe genau nach der Anweisung im Buch gehandelt; nicht wahr, Sie versprechen meine Rübnheit.“
„Gern, mein Fräulein, nur müssen Sie mir ihren Namen und Wohnort sagen.“
Nachdem dies geschehen, eilte Helene E. fort und der Prinz sandte dem Vater des Mädchens am selben Tage ein — Geschenk mit herzlichem Glückwunsch zur erwarteten Verlobung seiner Tochter mit Gottfried.
Von den Kameradinnen erfuh das Mädchen erst, daß sie Prinz Wilhelm geküßt. Gottfried bekam sie, aber die Sommerprossen blieben, wo sie waren.
* In Gresham's Parative Chill Tonic (in Tafelform) findet man die Wirk-samkeit u. Bequemlichkeit verbunden. Man trage eine Schachtel davon in der West-tasche bei sich, nehme nach Bedarf und schütze sich vor Fieber. Harmlos, sicher und schnell. Garantirt. Nur 25 Cts. per Schachtel.

— Wie sich glücklicherweise zeigt, waren die ersten Nachrichten über die Folgen der Fluth, welche das Pocahontas-Val beim-gelugt hat, bedeutend übertrieben. Ganz genaue Nachrichten liegen bei dem Fehlen aller direkten Verbindungen zwar noch nicht vor, es scheint aber festzuhaben, daß anstatt zwischen 200 und 500, nur zwischen 20 und 60 Menschen umgekommen sind, und daß auch der Schaden an Eigenthum lange nicht die zuerst gemeldete Höhe erreicht.

1000.000 geheilte Franken.
KARDUI - WEIN
hat einer Million leidenden Frauen, die einem frühzeitigen Grabe entgegen gingen, bournes Linderung gebracht. Frau Mitchell's Gesundheit war auf der Reize, als Kardui Wein in ihrem Hause eine „wunderbare Kur“ vollbrachte. Sie war mit Schwindel, Bluthusten und übermäßiger Menstruation gequält. Das wunderliche Ereignis der Heilung, welches zwei Monaten, untergrub ihre Gesundheit, als sie nur noch ein Schwaben war. Ihr Verbleiben war sehr gut. Dann folgte die Grube mit Kardui - Wein und die Frau Mitchell's Gesundheit sollte Kardui - Wein den Stauraum in Worten von fröhlicher Begeisterung beschreiben.
18 im Beweise von Allen. Frauen, die ihn probiren, finden Linderung. Frau Warren war einer ein \$1.00 Flasche Kardui Wein, und verzeichnet ein „wunderbares Heil“. Auch ein solches angeboten wird.
Frau Willie Mitchell, South-Chester, N. C., schreibt: „Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine wunderbare Kur berichtet. Ich litt an Schwindel, an Bluthusten und Bluthusten, und meine Verbleiben, während zwei Monaten, sehr schlecht, und waren sehr schwach. Mein Verbleiben war sehr gut. Kardui - Wein und Kardui's Heil. Brought haben in meinem Hause eine

Verschiedenes aus Lindheimer's „Aufsätzen und Abhandlungen“.

Vord Boron rühmt von dem schönen Klima Attica's, daß er während 30 Tage bei schönem Wetter alle Tage habe spazieren reiten können. In nun hier in Texas nicht fast neun Monate im Jahre schönes Wetter? Was die Gemüthsstimmung für den Menschen, das ist das Wetter für eine Landschaft, und wie oft wird durch das Wetter unsere eigene Gemüthsstimmung bedingt? — Trübe, düster, trübselige Tage sind durch die Stimmung, die sie uns geben, größtenteils verloren. Zeit unseres Lebens. Nur die Tage, die wir in heiterer Thätigkeit verbringen, sind des Lebens werth. An unseren üblen Tagen in Texas hat das Wetter die geringste Schuld, und wollen wir alle die schönen Tage zählen, die der Himmel in Texas uns darbietet und die meist wir nur nur und verderben, so müßten wir ihre Zahl gewiß nicht so gering finden, als jener große Kalb in Spanien, der an jedem guten Tage ein weißes und an jedem bösen Tage ein schwarzes Steinchen in die Urne warf.

Einer der härtesten Winter in Texas war im Jahre 1838. Damals wurden bei vier Tage anhaltendem Nordwind bei Houston und im Brazos-Bottom bei San Felipe die Bäume mit Eis bedeckt und die herabstürzenden Äste schlugen das in den Wald gestürzte Hindbein tot. Nach längerer Zeit nachher war die Straße, die durch den Brazos-Bottom nach San Felipe führt, durch umgefallene Bäume unfahrbar gemacht.

Im Jahre 1847, im Mai, fand bei Neu-Braunfels ein heftiger Hagelschlag statt. Die Blüthen der wilden Trauben und der Feigenbäume wurden dadurch zerstört, so daß sie dieses Jahr keine Früchte trugen. An der oberen Guadalupe, 50 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, wo ich mich damals befand, merkte ich von diesem Wetter nichts, als das im Südosten streichende Gewölke. Tags darauf kam ich an die Stelle, wo das Gewitter in westlicher Richtung über die Straße gezogen war. Ein Streifen von herabgeschlagenem Baumlaub bedeckte den Boden, unter welchem in Vertiefungen sich oft noch über Zoll hohe Lagen von zusammengepresstem Hagel befanden. In Neu-Braunfels hatte man während des ganzen folgenden Tages noch soviel Eis, daß man in allen Grogshops sich das damals seltene Vergnügen eines Eisbismars machen konnte.

Vor mehr als hundert Jahren soll einmal eine große Trockenheit in Texas gewesen sein, so daß die merikanischen Einwanderer im Westen des Landes, wo nur kleinere Flüsse angetroffen werden, kein Wasser für ihre Herden mehr finden konnten. Sie zogen mit ihren Herden nach Osten und fanden endlich in einem der größeren Flüsse Wasser für sich und ihre Herden. Sie nannten den Fluß „los brazos de Dios“, die rettenden Arme Gottes. Der darauf folgende Fluß hatte von dem roten Boden seines Bettes ein gelbes Wasser und sie nannten ihn „el colorado“, den roten Fluß. Jetzt sind die Namen dieser Flüsse umgekehrt, wie Jeder weiß. Der westliche heisse Strom heißt jetzt Colorado und der weiter nach Osten liegende trübe heißt Brazos.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Tex., 6. Juli 1901.
Buenavista, Angela Jones, J.
Beto, Pedro S. de Jimenez, Antonio
Beder, Julia
Bobonon, Effie
Chore, Garza Pablo Martinez, Pepe
Cabalero, Nicolas
Chamano, Jaco
Contreras, Mariano Marquez, Jesusa
Cruz, Josefa C. de Morales, Soclanjel
Carrasco, M. R.
Martinez, Arturo
Camareno, Antonio
Clarf, H. J.
Delfa, Almonda
Damel, H. C.
Cates, Henry
Curing, Joe
Fischer, W. C.
Gean, Will
Gil, Juan
Homes, Geo.
Hopkins, Irene Mrs.
Hollon, George
Kaiser, Willie Miss
Bigholmer, Jos. Miss Wells, Charles.
Janson, C.
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Dito Heilig, P. M.

DeWitt's Bitch Hazel-Zalbe sollte bei Schnitt- u. Brandwunden u. Verletzungen prompt angewandt werden. Sie lindert und heilt die Verletzungen schnell. Es gibt werthvolle Nachahmungen; nehmt nur DeWitt's. S. E. Boulder.

Tegamisches.

* In der Nähe von Laredo, Gonzales County, wurde der farbige Lee Hubbard von seinem Rasenmesser Will Williams erschossen.

* In Tarrant County und anderen westlichen Counties haben die Heuschrecken die Baumwollfelder fast vollständig zerstört.

* In Palestine fiel die elfjährige Ruth Benton der beim Feueranzünden benutzten Petroleumlampe zum Opfer. Die Mutter erlitt bei dem Versuche, ihren Liebling zu retten, ebenfalls schwere Brandwunden.

* In San Antonio wurden A. J. Snyder und Wm. Herring je unter \$500 Bürgschaft gestellt, weil sie Telephon-Drähte entzweigelt hatten.

* Die Wähler von Matagorda County haben mit einer Mehrheit von 7 Stimmen beschlossen, eine große Brücke über den Colorado zu bauen.

* Die Grand-Jury von Gonzales County hat eine auf Nord lautende Anklage gegen Gregorio Cortez erhoben. Cortez ist von San Antonio nach Gonzales gebracht worden.

* In der Gegend von Hearne hat man mit dem Vergiften der Bollwürmer gute Resultate erzielt und die Ernteaussichten sind gut.

* In der Nähe von Darabach wurden drei Neger verhaftet, die in einem ländlichen Kaufmanns-Einkauf gemacht und mit einem conföderierten Zwangsdollarschein dafür bezahlt hatten.

* Am 19. Juli werden fast sämtliche freiwillige Militärruppen des Staates in Austin sich versammeln und bis zum 27. Juli dort im Lager bleiben. Das Lager wird unter dem Befehl des General-Walton E. M. Oppenheimer stehen.

* Am 1. August wird in Travis County in einem Umkreise von 12 Meilen um Austin der Landbriefträgerdienst eingeführt.

* Travis County hat 10,306 Kinder im Schulalter. Hiervon entfielen 4200 auf die Stadt Austin und 6106 auf die County-Distrikte.

* In den Cedarbüschen nahe Marble Falls wüthet seit mehreren Tagen ein verheerendes Feuer, das infolge der großen Trockenheit bedenkliche Dimensionen annimmt.

* Im Staats-Schatzamt befand sich am Samstag Abend die Summe von \$1,457,791.

* In dem in Jacksonville herausgegebenen „East Texas Reformer“ erscheint folgende Anzeige:

Verlangt: Eine Anzahl Frauen und Mädchen zum Schälen und Packen (for peeling and packing purposes).

Diese Anzeige bedeutet nicht etwa, daß die verlangten Frauen und Mädchen geschält und eingepackt werden sollen, sondern daß dieselben in der dortigen Conferenzfabrik Pfirsiche und Tomatoes schälen und packen sollen, und zeigt, wie eine Conferenzfabrik der Bevölkerung Gelegenheit bietet, hier und da einige Dollars zu verdienen.

* Frau A. C. Trousdale von Dallas und Hrl. Stephens von Toler sind die neuen Opfer der leidigen Petroleumlampe.

* Die Goldmine bei Kyle ist jetzt 180 Fuß tief. In Kyle selbst wird ein zweistöckiges Geschäftshaus aus Backstein errichtet. Das Schulgebäude soll vergrößert werden. Neue Wohnhäuser werden gebaut. Die Rundballen-Wine wird bis zum Herbst fertig sein.

* Curt Rothe, ein Sohn des reichen Viehzüchters Heinrich Rothe am oberen Hondo, stürzte mit seinem Pferde und verlor, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

* Am Sonntag Nachmittag wurde in San Antonio der 44-jährige Frank Couch von der Hitze überwältigt und starb binnen 10 Minuten.

* In Gainesville stieg das Thermometer am Sonntag bis auf 107 Grad im Schatten. Die halbreifen Äpfel und Pfirsiche wurden sozusagen an den Bäumen gebraten. Die langandauernde Trockenheit hat den Feldern großen Schaden zugefügt.

* Bei Berge Mühle nahe der Mission San Juan in Berar County wurde ein Mexikaner todtgeschossen und zwei andere lebensgefährlich durch die Lunge getroffen. Manuel Eraba ist dafür verhaftet und eingekerkert worden.

* Aus Wharton County wird berichtet, daß die Pecanenernte dort dieses Jahr sehr gering ausfallen wird.

* Wer auf der Farm lebt, ist zufälliger Schnitt- u. Brandwunden u. Verletzungen ausgesetzt, welche schnell heilen, wenn man Ballard's Snow Eminent prompt anwendet. Preis 25 u. 50 Cts. A. Toller.

* Bei einem Handango zu Elmenhof, Berar County, wurde der Mexikaner Manuel Perez von einem Rasenmesser erschossen und augenblicklich getödtet. Der Thäter entkam. Casus belli: eine junge Senorita.

* Dr. J. P. Barnett von Navasota theilt über seine Methode, den Baumwollwühl zu vertilgen, Folgendes mit:

Vieles ist über die Vertilgung des Bollwürms und der „Sharpshooter“ geschrieben worden, viel Geld ist dafür verausgabt worden, und mancher Farmer hat die Hoffnung auf eine Ernte ausgegeben, weil es ihm keine Mittel nicht erlaubten, kostspielige Sprüpparate anzuschaffen. Ich habe auf sehr billige Weise meine Baumwölle von Wühler, Sharpshooters und anderen Insekten befreit, und jeder Farmer kann daselbe thun.

Ich habe 50 Acker sehr schöne Baumwölle, doch steht sie etwas unregelmäßig, außer auf einem Stück von etwa 3 Acker, welches voller Blüthen und halbwachsender Kapseln ist. Mitte Mai sagte mir einer meiner Arbeiter, ein erfahrener Farmer, daß auf diesem 3 Acker-Stück viele „Squares“ vom Wühler angefröhen seien und daß binnen Kurzem die Cotton ruiniert sein würde.

Er hatte das vorige Jahr selbst seine ganze Ernte durch den Bollwühl verloren. Ich sagte ihm, ich würde das Ungeheuer vertreiben, wenn auch meine ganze Baumwölle dabei zu Grunde gingen. Ich goß 5 Quart Kerosinöl in ein 56 Gallonen-Molassefaß, that 1/2 Pfd. Pariser Grün und 1 Pint gelöschten Leim hinzu, stellte das Faß auf den Wagen, füllte es mit Wasser, rührte die Mischung fortwährend, als das Wasser hinzugegeben wurde, und fuhr dann mit dem Wagen in die Mitte des Feldes. Zwei Arbeiter nahmen gewöhnliche Gießkannen, von denen jede zwei Gallonen hielt, und besprengten jede Cottonstaude gründlich.

Am nächsten Tag unterzog ich das Feld einer sorgfältigen Besichtigung; es war kein Wühler, Sharpshooter und keine Heuschrecke auf den drei Ackern zu sehen. In etwa drei Wochen fand mein Arbeiter abermals einige angefröhen Squares und wir wandten wieder dieselbe Mischung an. Zwei Wochen sind seitdem verlossen; ich habe das Feld gestern genau besichtigt und kein einziges Insekt irgend welcher Art gefunden.

Während die Flüssigkeit gebraucht wurde, mußte ein Junge sie tüchtig umrühren. Die Baumwölle wurde durch das Gift nicht im Geringsten beschädigt.

— Jedes Ding hat ein Ende, außer der Noth, die hat zwei. So pflegte man früher zu sagen. Aber der Burenkrieg hat jetzt schon wenigstens zehn Enden gehabt und es scheint immer noch nicht zu Ende zu sein mit den Enden.

Victoria D. Sig.

— Seit dem Ersten haben wir keine Kriegserwartungen mehr auf Wechsel, wenn wir in die fatale Gelegenheit gerathen, solche Papierchen ausstellen zu müssen, und die Kleberei an groß ist vorläufig zu Ende, bis dem großmüthigen „Uncle Sam“ wieder einmal eine Insel oder Inselgruppe von ungefähr an den Fingern kleben bleibt.

Dr. W. W. Boelker.

— Eine unzeitige Gesichtsfarbe rührt gewöhnlich von einer trägen Leber und sonstigen Verdauungsstörungen her. In allen solchen Fällen geben DeWitt's Little Early Risers befriedigende Resultate.

W. E. Boelker.

— Hrl. Kate H. White aus Oakland, Cal., Passagierin in dem entgleiten Zuge, dessen Maschine und Lokomotivführer verunglückten, ließ ihren Koffer im Gepäckwagen ausbrechen und übergab dem Arzte, für Bandage-Zwecke, alle ihre schönen weißen Kleider, Röcke und Spitzen-Taschentücher.

(Depesche von San Francisco.)

In Europa giebt es jedenfalls sehr wenige Bahnen, die einen complete Bandage-Kasten mitführen. Wegen die aller-einfachsten und nützlichsten Vorforgewagregeln bräut sich hierzulande das rüchichtslose Privatmonopol.

Abend-Anzeiger.

— Benjamin Franklin, der berühmte amerikanische Staatsmann, Naturforscher und Philosoph, erzählte eines Tages ein Vorkommniß aus dem Leben eines seiner Arbeiter, als gerade von Frauen die Rede war: „Ich bemerkte unter meinen Arbeitern“, sagte Franklin, „einen, der stets guter Laune war und für jeden ein freundliches Wort, ein heiteres Lächeln hatte. Nochte der Tag kalt oder düster oder sonnig sein, immer war ein frohes Lächeln auf seinem Gesicht. Eines Morgens fragte ich nach dem Geheimniß seiner denkwürdig glücklichen Gemüthsstimmung. „Mein Geheimniß?“ erwiderte er. „Ei nun, ich bin heiter, weil ich eine der besten Frauen habe, die es auf der Welt giebt. Wenn ich zur Arbeit gehe, hat sie ein freundliches Wort der Ermutigung für mich, während sie mir mein Kind zum Kusse entgegenhält, und Abends, wenn ich nach Hause komme, begrüßt sie mich mit demselben Lächeln und einem herzlichen Kuß. Das Abendbrot ist fertig und ich sehe, daß sie den ganzen Tag fleißig war. Darum bin ich nicht im Stande, ein böses unzufriedenes Wort über meine Lippen zu bringen.“

Zwangslage.

Erster Prüfungscommissär (während weibliche Candidaten geprüft werden, leise zum zweiten): „Diese reizende Candidatin kann man doch unmöglich durchfallen lassen!“

Zweiter Commissär: „Und die andere häßliche?“

Erster Commissär: „Die noch weniger — sonst kommt das Schewal noch einmal!“

Wassermelonen

zu verkaufen — eiskalte Wassermelonen — bei der Landa Ice Co.

Arbeits-Gel

kann man immer haben bei

H. D. Gruene.

Zu verkaufen.

Das Eigenthum der verstorbenen Frau E. Schmitt an der unteren Seguin-Strasse, bestehend aus zwei Lote, drei Wohnhäusern nebst Stallungen u. s. w. Nähere Auskunft erteilt

H. D. Gruene, Administrator, Neu-Braunfels, Texas.

Blitzableiter!

Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu repariren hat, wende sich an

Edward Wenzel, Solms, Texas. Gute und billige Arbeit garantirt.

N. Holz & Son,

halten stets an Hand die größte Auswahl in



Farm Wagen Mitchell & Weber. Ambulancen, Surreys & Buggies

soeben erhalten in größter Auswahl. Seuchen, Mähmaschinen, alles zu den niedrigsten Preisen.



Kein anderes Packet Kaffee reich so lange aus oder giebt eine so vollständige Befriedigung wie Arbuckles' gebrannter Kaffee.

Er liefert nur einen Cent mehr wie der gewöhnliche Kaffee. Liefert mehr Kaffee und besseren Kaffee pro Pfund als irgend eine Sorte der vielen Imitationen. Man bemerkt die Unterschiede auf—sehr augenblicklich, indem man die Kaffee auf dem bestimmten Kaffee irgend einen tüchtigen Kaffee. Man lese die Note, die jedem Packet beiliegen ist.

ARBuckle Bros., Notion Dept., New York City, N. Y.



H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

Drogen u. Patent-Medizinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien.

Neu Braunfels, Texas.

Leihstall - Geschäft

von E. S. SIPPEL,

nahe dem J. & G. N. - Bahnhofe, Neu-Braunfels, Texas.

Elegante Fuhrwerke, zuvorkommende Bedienung, rechte Preise. Farmer, laßt Eure Pferde dort füttern!

Leader Koch - Defen.



Die best. in der Welt. Von \$6.50 bis \$22.50. JOS. BENOIT & SON.